Januar 2022 | Nr. 144

SWDGV MITTEILUNGEN

Lichtblicke

Heimattage in Radolfzell mit Trachtenausstellung

Tag der Tradition in Überlingen

Schäferlauf Markgröningen ist immaterielles Kulturerbe

Deutsches Trachtenfest 2022 in Bruck/Oberpfalz

Tracht des Jahres 2020 Konfirmation in Tracht!

Vorwort

Wieder steht ein neues, frisches Kalenderjahr vor uns allen. Wir alle wissen nicht was das Jahr bringen wird …

Nach 20 Monaten Vereinstätigkeit auf kleinster Sparflamme, kam im Juli ein Lichtblick für unsere Vereinstätigkeiten auf. Volkstanzproben waren unter Beachtung der Regeln der Corona-Verordnung möglich. Der Funke bewegte uns, die Tanzproben wieder aufzunehmen und uns für die Heimattage in Radolfzell und zum Tag der Traditionen auf der Landesgartenschau in Überlingen anzumelden. Somit hatten wir wieder ein Ziel, auf das es sich lohnte zu proben und alle freuten sich riesig. Beide Veranstaltungen wurden von allen als sehr gelungen und mit viel Freude in Erinnerung bleiben.

Jedoch zum Ende des Jahres gab es bereits wieder massive Einschränkungen in der Arbeit der Breitenkultur. Wir können dazu nur erneut die Bitte aussprechen, sich an die Verordnungen zu halten, die Zusammentreffen streng nach den Regeln zu kontrollieren und damit die Ansteckung mit Covid-19 zu verhindern. Die vorhandenen Corona-Verordnungen auf Landesebene und kommunaler Ebene werden laufend geändert und der jeweiligen örtlichen Situation angepasst.

Das heißt für unsere Vereine, dass sie sich bei den zuständigen Behörden ihrer Gemeinde über den aktuellen Stand informieren müssen.

Das wichtigste aber für das Jahr 2022 ist unser Vertrauen in unsere Gemeinschaft, der Zusammenhalt in unseren Vereinen und in unseren Verbänden, damit wir gemeinsam durch diese turbulente Zeit kommen und unsere Vereine eine Zukunft haben. Wir erinnern dabei auch an unsere Trachtenfreunde in den Nachkriegsjahren, die sich nicht entmutigen ließen und unverdrossen ihre Vereinsarbeit unter schwierigen Verhältnissen aufnahmen und zum Erfolg führten.

Auch wir planen und freuen uns auf Höhepunkte in diesem Jahr. Im April wollen wir Gastgeber, gemeinsam mit unserer Stadt Wendlingen am Neckar, für die große deutsche Trachtenfamilie beim Deutschen Trachtentag sein. Die Trachtenausstellung „Trachten der Jahre 2006 bis 2021“ im Heimatmuseum Wendlingen soll dabei einer der geplanten Höhepunkte werden. Die Gartenschau in Eppingen und die Landesgartenschau in Neuenburg am Rhein sollen Schauplätze für Tracht, Tanz und Musik beim Tag der Tradition werden.

Wir freuen uns bereits jetzt auf viele freudige Begegnungen mit alten und neuen Freunden und Bekannten, um unser Brauchtum wieder einer Öffentlichkeit darzubieten. Wir wünschen euch allzeit eine gute Gesundheit, Freude bei euren Vereinstätigkeiten und eine gute Hand bei eurer ehrenamtlichen Tätigkeit für unsere gemeinsame Breitenkultur.

Bleibt alle g’sund und frohen Mutes
Euer Gauvorstand

Gunter Dlabal

Grusswort

Liebe Trachtenfreundinnen und Trachtenfreunde in den schönsten Teilen Deutschlands, liebe Trachtenfamilie im Deutschen Trachtenverband,

wir haben uns schon wieder ein Jahr lang nicht gesehen. Wir blicken voll Hoffnung auf Bruck, um uns endlich wieder einmal bei Tanz, Musik und Mundart in den schönsten Gewändern Deutschlands begegnen zu können. Ich hoffe, dass ein Ruck durch Deutschland und Europa geht, damit wir in Freiheit und Solidarität in Bruck wieder zusammenstehen können. Wir sind seit fast einem Jahrhundert eine starke Gemeinschaft, wir stehen zusammen, bleibt die Frage, warum sich unser Vaterland gerade in dieser Zeit so auseinander bewegt, fast zerreißt. Die drängenden Fragen des Miteinanders spalten die Gesellschaft, dringen in jede Familie ein und statt gemeinsam zu lachen, wird in jeder Familie nur noch über Politik diskutiert. Keiner weiß, welchen dauerhaften Schaden das Vereinsleben durch das Verhalten der Menschheit nehmen wird. Wir sind Getriebene des medialen Zeitalters und will jemand daraus flüchten, wird er schnell als Ewig-Gestriger dargestellt.

Es bedarf Kraft, Mut und Vision, will man in diesen Zeiten einen Verein führen, ein Zusammenwirken der Mitgliedschaft erhalten, Vereinshäuser bespielen und ständig ausfallende Veranstaltungen als Chance sehen, dass Proben nicht für umsonst waren, sondern dazu dienten, sich zu sehen. Sich zu sehen ist plötzlich ein Wert, der unschätzbar scheint.

Die Menschheit hat so manche Katastrophe, die von ihr selbst verschuldet oder die deren Auswirkungen sie maßgeblich mit beeinflusst hat, auch überstanden. Wichtig ist zu wissen, dass immer das Handeln des Menschen entscheidend ist.

Was erwartet uns 2022?

Seid zuversichtlich! Seid solidarisch! Seid bescheiden!

Wenn wir allein diese drei Aufträge als Chance ergreifen, dann könnte das Jahr 2022 zum Jahr eines neuen Aufbruchs werden. Ich würde mir wünschen, dass wir uns auf unsere Stärken besinnen, diese liegen in der gegenseitigen Achtung und Wertschätzung, dem Erkennen in Tracht und dem Erhalt der kulturellen Vielfalt in allen Regionen.

*Wir wollen: In Wendlingen soll mit dem Deutschen Trachtentag **die Wende** gelingen und dem folgt der **„Ruck von Bruck“** und wir haben die Hoffnung, dass im Herbst 2022 wieder Normalität unser Leben bestimmt. Jeder kann und muss dazu seinen Beitrag leisten.*

Ich wünsche allen Trachtenträgerinnen und Trachtenträgern alles Gute im neuen Jahr. Ich danke allen Jugendleitern, allen Vorständen und den vielen tausenden Ehrenamtlichen in Stadt und Land, die sich für Erhalt und Förderung der Tracht und der sie tragenden Säulen der Volksmusik, des Volkstanzes, der Muttersprache und der Volkskunde engagieren – Euer Beitrag sichert mehr denn je das friedliche Miteinander in unserem Vaterland.

Lasst und mit Heimat- und Trachtengruß Hand in Hand ins Jahr 2022 gehen,
das wünscht sich

Euer

Knut Kreuch
Präsident des Deutschen Trachtenverbandes e. V.

Inhalt

Vorwort und Grußwort 2

Jubiläen | Ehrungen | Nachrufe

Geburtstage und Ehrungen 5
Nachrufe 6
Ehrennadel für Edith Vester 8
Heimatmedaille und Carl-Grübel-Medaille an Gunter Dlabal 8
100 Jahre Bodensee Heimat- und Trachtenverband 10
100 Jahre Südwestdeutscher Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine e. V. 11
70 Jahre Trachtenverein Bietigheim 14

Deutsches Trachtenfest 2022 in Bruck/Oberpfalz 16

Tracht des Jahres 2020 18

Schäferlauf in Markgröningen ist immaterielles Kulturerbe 20

Heimattage und Gartenschauen in Baden-Württemberg

Heimattage 2021 in Radolfzell 22
Landesgartenschau 2021 in Überlingen 23
Heimattage 2022 in Offenburg 24
Landesgartenschau 2022 in Neuenburg am Rhein 26
Gartenschau 2022 in Eppingen 27

Aus Verbänden, Gruppen und Vereinen

Ausschusssitzung und Jahreshauptversammlung des SWDGV 28
Die Stadt Wendlingen am Neckar stellt sich vor 30
Berichte 33
Generationenwechsel beim Bayerischen Trachtenverband 34
100 Jahre Gebirgs- und Volkstrachtenverein Stuttgart-Zuffenhausen 35

Termine 2022 39

Impressum

SWDGV MITTEILUNGEN
Nr. 144 | 56. Jahrgang | Januar 2022

Herausgeber:
Südwestdeutscher Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine e.V., Sitz Stuttgart

1. Vorsitzender: Gunter Dlabal
Breslauer Str. 41, 74321 Bietigheim-Bissingen

Eingetragen beim Amtsgericht Stuttgart, VR 789

Redaktion: Gunter Dlabal, Albrecht Nagel, Walter Holzleiter

Redaktionsschluss für die Ausgabe 145:
1. Oktober 2022

Erscheinungstermine:
1- bis 2-mal jährlich

Herstellung:
Gerd Rieker Verlag, Neckartailfingen

Baden-Württemberg

Die SWDGV Mitteilungen werden aus Mitteln der Heimatpflege durch das Regierungspräsidium Stuttgart gefördert.

Titelbild:
Felix und Marlene Schwiebert auf der Landesgartenschau in Überlingen 2021
Foto: Walter Holzleiter

Trudel Christl zum Neunzigsten und Helga Christl zum Achtzigsten!

Corona hat alles durcheinandergebracht – auch die zeitnahe Übermittlung von Glückwünschen im Mitteilungsblättle: Bereits 2020 konnten zwei Ehrenmitglieder des Bayernverein Untertürkheim und Gauehrenmitglieder runde Geburtstage feiern! An dieser Stelle möchten wir es nicht versäumen, nachträglich beiden nochmals ganz herzlich zu gratulieren!

Am 24. Januar 2020 feierte Trudel Christl ihren 90. Geburtstag! Dieses Fest konnte noch groß gefeiert werden. So kam eine große Gratulantenschar, um mit ihr zu feiern. Neben Einlagen von Familie und Verein gab es Ständchen vom Stuttgarter Saitenspiel und von der Kapelle Trotzblech. Es wurde getanzt, gesungen und gelacht. Ein gelungenes Fest – wer hätte damals gedacht, dass kurz darauf gar nichts mehr möglich sein würde. Wir wünschen unserer Trudel alles, alles Gute, vor allem Gesundheit – schön, dass wir sie noch in unserer Mitte haben!

Am 20. März 2020 wurde Helga Christl 80 Jahre alt! Das war mitten im Lockdown und das geplante Geburtstagswochenende mit ihrer Familie musste ausfallen oder verschoben werden. Auch Helga gratulieren wir nochmals ganz herzlich und wünschen ihr weiterhin viel Gesundheit, Spaß und Tatendrang, damit sie ihre vielfältigen Aktivitäten mit Volksmusik und Tracht noch lange weiterpflegen kann. Wir freuen uns schon darauf, wenn wir uns (nach der Pandemie) wieder regelmäßig treffen und dann auch wieder zusammen feiern können.

Mit allen guten Wünschen, im Namen des Bayernverein Untertürkheim

Werner Huber, 1. Vorsitzender

Nun trägt auch eine Dahlie den Namen von unserem Präsidenten des Deutschen Trachtenverbandes. Auf der BUGA in Erfurt erhielt diese schöne Blume den Namen „Knut Kreuch“

Hermann und Maria Prinz wurden für jahrzehntelanger ehrenamtlicher Vorstandstätigkeit beim Trachtenverein D‘Glemstaler Ditzingen mit der goldenen Ehrennadel des Südwestdeutschen Gauverbandes ausgezeichnet.

Ruth Banzhaf, vom Trachtenverein Echaztaler Pfullingen, konnte ebenfalls vom Gauvorsitzenden für Jahrzehntelanger ehrenamtlicher Vereinstätigkeit mit der goldenen Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet werden.

Nachrufe

Horst Rödl

*16.08.1938 †12.01.2022

Die Egerländer Gmoi Wendlingen trauert um ihren langjährigen Gmoivüarstäiha und Ehrenvüarstäiha

Horst Rödl

geboren am 16.08.1938 in Neudek im Egerland und verstorben am 12.01.2022 in seiner neuen Heimat Wendlingen am Neckar.

Die Pflege des Brauchtums aus seiner Heimat war ihm eine Herzensangelegenheit. Wir werden Horst vermissen und stets in guter Erinnerung behalten. Dankbar sind wir für alles, was er für den Verein und die Pflege des Egerländer Brauchtums geleistet hat und wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Da Herrgott lau(ß nan sölligh rouha!

Liebe Gaby, liebe Familie, liebe Trauergemeinschaft, die baden-württembergische Trachtenfamilie mit all ihren Verbänden und Vereinen und allen anwesenden Trachtenkameradinnen und -kameraden nimmt Abschied von Horst Rödl. Sie nimmt Abschied von einem aufrechten Trachtler, guten Kameraden und lieben Freund.

Als ich vor vielen Jahren zum ersten Mal das Wendlinger Vinzenzifest besuchte, da schallte mir von Horst ein „Schai willkumma“ entgegen. Und sofort fühlte ich mich so, willkommen und aufgenommen. Es war seine freundliche Art, die einen sofort heimelig werden ließ. Und wenn beim Faßanstich der Egerländer Marsch erklang und Horst hatte ein gutes Bier in der Hand, dann war er in seinem Element. Aber er war nie „hemdsärmelig“, sondern immer eine Spur eleganter, eine Spur mehr „Gentleman“.

Horst hielt seine Tracht in Ehren und er liebte seine Heimat. Die alte Heimat, das Egerland, aber auch seine neue Heimat hier im Neckartal. Bei uns im Ausschuss war er viele Jahre der „Verbindungsoffizier“ zu den Egerländern, vertrat ihre Interessen mit Verve, er war ein geschätzter Ratgeber.

Viele Male war er mit Dir liebe Gaby, in der Delegation des Landesverbandes bei deutschen Trachtenfesten oder deutschen Trachtentagen. Welch eine Ironie des Schicksals, dass er nun den diesjährigen Deutschen Trachtentag in seiner Heimatstadt Wendlingen nicht mehr erleben kann.

Aber ich bin sicher, er wird bei uns sein, in unseren Gedanken, in unseren Gesprächen und in unseren Herzen.

Reinhold Frank

Vorsitzender des Landesverbands der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg e. V.

Die Odenwälder Trachtengruppe „Steinachtal“ e.V. trauert um ihre beiden Ehrenmitglieder, die im vergangenen Jahr verstorben sind.

Manfred Eckstein

*30.01.1944 †08.08.2021

Gottlieb Kuhn

*05.10.1937 †06.10.2021

Abschied von Hermann Prinz

So wie sich der Kreis beim Tanzen schließt hat sich nun auch der Lebenskreis unseres Volkstanzfreundes Hermann Prinz für immer geschlossen.

Hermann widmete über Jahrzehnte hinweg seine Freizeit dem Trachtenverein D'Glemstaler Ditzingen. Ehrenamtliches Engagement in den verschiedensten Ehrenämtern war für ihn ein Teil seines Lebens. Darüber hinaus wirkte er viele Jahre im Vorstand des Trachtenvereins Ditzingen.

Aber auch in der Volkstanzgruppe Unterland war er bis zuletzt aktiv dabei. Auch bei vielen Festen ist er immer wieder die stützende Kraft gewesen, wenn es um den Trachtenverein Ditzingen oder dem Gauverband ging.

Für seine Tätigkeit ehrte ihn der Südwestdeutsche Gauverband erst im Oktober 2021 mit der goldenen Gau-Ehrennadel des Verbandes.

Wir verlieren mit ihm einen großartigen Kameraden, zuverlässigen Freund und Weggefährten. Unser Hermann hinterlässt tiefe Spuren in unseren Herzen und in unserem Verband.

Um es mit seinen Worten zusagen:

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig. Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen. Lasst mir einen Platz zwischen Euch, so wie ich ihn im Leben hatte.

Wir aber wollen nicht traurig sein, weil wir ihn verloren haben,
wir wollen dankbar sein, dass wir ihn in unseren Reihen haben durften.

Lieber Hermann, ruhe in Frieden

Deine Volkstanzgruppe Unterland

Der Bayernverein „Edelweiß" Untertürkheim e. V. nimmt Abschied von

Günther Spieß

*30.04.1934 † 02.10.2021

Eine vertraute Stimme ist verstummt. Wir trauern um unser Ehrenmitglied Günther Spieß. Über 70 Jahre war Günther Mitglied in unserem Verein. Als junger Bursche kam er nach Untertürkheim, lernte Harmonika spielen und wurde mit Leib und Seele Musikant, Plattler, Volkstänzer und Trachtler. Über Jahrzehnte war er bei uns nicht nur Vereinsmusiker, sondern prägte auch das Vereinsleben stark mit. Er hat immer über den Tellerrand geschaut, brachte viele neue Tänze in den Verein. Und wenn er seine Steirische rausholte und mit einem Zwiefachen aufspielte, hielt uns nichts mehr auf den Stühlen. Seine „Bayrische Tanzfolge" wird bis heute bei uns gerne getanzt. Volksmusik, Volkstanz und Tracht standen für ihn immer im Mittelpunkt, aber auch einem Schafkopf war er nie abgeneigt. Auch als er beim Trachtenverein Waiblingen aktiv war, blieb er unserem Verein weiterhin eng verbunden.

Aber auch im Gauverband und über den Verband hinaus, war er eine Institution in Sachen Volksmusik und Tracht. Er gründete die Arbeitskreise Volksmusik und Tracht im Gauverband und er war Mitbegründer der Fachausschüsse Tracht und Volksmusik im Landesverband. Daneben war er als Gaumusiker, Vereinsmusiker, Tanzleiter immer aktiv und stand stets parat, wenn man ihn brauchte.

Wir danken Günther für sein Wirken und für seine Treue zu unserem Verein. Gerne denken wir an die vielen schönen gemeinsamen Stunden zurück. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen des Bayernverein „Edelweiß" Untertürkheim
Werner Huber, 1. Vorsitzender

So wie am Ende eines Liedes der letzte Ton der Harmonika verklingt, so verklang auch das Leben unseres langjährigen Leiters des Arbeitskreises Tracht, Volksmusikanten und Gauehrenmitgliedes

Günther Spieß

Er war stets zur Stelle, wenn es um die Themen Tracht und Volksmusik ging. Für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement im Gauverband wurde er mit einer Vielzahl der unterschiedlichsten Ehrungen, darunter die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg, ausgezeichnet. Mit ihm verlieren wir nicht nur einen herausragenden Mitstreiter, sondern vor allem einen verlässlichen Kameraden und Freund. Wir werden ihm im Gauverband ein ehrendes Andenken bewahren, unser tief empfundenes Mitgefühl gehört seiner Frau Thea und seiner Familie.

Lieber Günther, Ruhe in Frieden

Ehrungen

Ehrung für besondere Verdienste in der Heimatpflege für Edith Vester

Frau Edith Vester ist seit 1995 zweite Vorsitzende des Trachtenvereins Bietigheim e. V. und seit 2015 Kassiererin im Südwestdeutschen Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine e. V.. Neben der ehrenamtlichen Tätigkeit in Verein und Verband widmete sie sich seit 1989 intensiv dem Volkstanz und der Tracht. Dabei brachte sie sich als Gruppenleiterin der Volkstanzgruppe des Trachtenvereins und als Tanzleiterin bei der Volkstanzgruppe des Unterlandes des Südwestdeutschen Gauverbandes in vielfältiger Form ein.

Das Erforschen und Finden von alten aber auch neuen Volkstänzen aus der fränkischen Region gehört zu ihren besonderen Fähigkeiten. Dies mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen in den Gruppen umzusetzen bezeichnet sie als ihre Aufgabe. Ihr zweites Standbein ist das Nachforschen und Herstellen von alten Trachtenteilen. Hierbei wirkt sie ausgleichend zwischen Jung und Alt und fördert ermunternd und begeisternd vielfältige Aktivitäten in der Trachtenbewegung. Durch öffentliche Auftritte ihrer Gruppen versucht sie beide Leidenschaften auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Frau Edith Vester konnte mit ihren Gruppen sowohl im kommunalen Bereich – Schäferlauf Markgröningen, Besigheimer Winzerfest – als auch auf internationaler Ebene – Europeade in Belgien, Portugal oder Schweden – immer begeistern. Für ihr langjähriges großes ehrenamtliches Engagement wird Frau Edith Vester heute die Ehrennadel des Arbeitskreises Heimatpflege im Regierungsbezirk Stuttgart e. V. verliehen.

Übergabe der Ehrennadel des AK Heimatpflege mit Urkunde an Edith Vester durch (v.l.) Axel Wörner, RP Stuttgart; Jürgen Kessing, OB Bietigheim-Bissingen und Gunter Dlabal.

Heimatmedaille Baden-Württemberg an Gunter Dlabal

Herr Dlabal ist einer der profiliertesten Vertreter der Heimat- und Brauchtumspflege in Baden-Württemberg und seit Jahrzehnten im Ehrenamt unterwegs. Er verfügt über ein umfangreiches Fachwissen in Sachen Tracht und Brauch und setzt sich darüber hinaus in vielen Bereichen der Heimatpflege ein. So ist er u. a. Mitglied in der Jury des Landespreises für Heimatforschung B-W, stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises Heimatpflege Stuttgart und dort auch in der Jury „Vorbildliches Heimatmuseum“. Beim Arbeitskreis Heimatpflege in Karlsruhe ist er als Beirat tätig.

Auf Ortsebene steht er dem Trachtenverein Bietigheim seit 1995 vor und hat in dieser Zeit den Trachtenverein mit seinen Bereichen Trachtengruppe und Trachtenkapelle zur Blüte geführt. Auf Regionalebene ist er seit 1993 Vorsitzender des Südwestdeutschen Gauverbandes der Heimat- und Trachtenvereine, vor dieser Zeit war er von 1988 bis 1993 als Kassier tätig. Der Südwestdeutsche Trachtenverband mit seinen 30 Vereinen in Nordwürttemberg/Nordbaden veranstaltet Trachtenfeste, Ausstellungen, Seminare und Brauchtumsabende wie auch beim Wendlinger Vinzenzifest.

Auf Landesebene war Herr Dlabal Kassier der Trachtenjugend und ist seit 2009 Ehrenmitglied. In dieser Funktion war er auch für die Zuschusssachbearbeitung verantwortlich, was einen hohen Aufwand in der Kommunikation zwischen den Vereinen und den zuschussgebenden Stellen bedeutet. Für den Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände betreut er die Kassenführung und ist für die Herausgabe des Trachtenjahrbuches verantwortlich, das als wichtiges Kommunikationsmedium dient.

Herr Dlabal ist durch sein umfangreiches Netzwerk und seine jahrzehntelange Erfahrung in der Organisation und Durchführung von größeren Veranstaltungen ein gefragter Berater für Städte und Gemeinden, speziell für die Heimattage-Städte. Auch organisiert er seit langem den Landesfestumzug für die Heimattage Baden-Württemberg.

Abgerundet wird sein umfangreiches Engagement durch die Tätigkeit auf Bundesebene als Vizepräsident des Deutschen Trachtenverbandes seit 2003. Die Förderung der Jugendarbeit und die Hinführung von Kindern und Jugendlichen zu den Tätigkeitsfeldern der Heimatpflege liegt ihm besonders am Herzen.

Carl-Grübel-Medaille des Deutschen Trachtenverbandes für Gunter Dlabal

Bei der Hauptversammlung des Südwestdeutschen Gauverbandes in Wendlingen durfte der Landesvorsitzende Reinhold Frank im Auftrag des Präsidenten des Deutschen Trachtenverbandes, Knut Kreuch, die Carl-Grübel-Medaille in Bronze überreichen. Diese wird für 20-jährige Leitungstätigkeit auf Bundesebene oder 25-jährige Leitungstätigkeit auf Landesebene oder 35-jährige Leitungstätigkeit auf regionaler Ebene verliehen.

Mit der Stiftung der „Carl-Grübel-Medaille“ würdigt der Deutsche Trachtenverband e. V. die Lebensleistung des Gothaer Landtagsabgeordneten, Unternehmers sowie Landestrachtenverbandsgründers Carl Grübel, der im Jahre 1914 die Initiative ergriff und das Ehrenprotektorat für das 1. Deutsche Volkstrachtenfest übernahm, welches in Mainz stattfand. Der Wunsch der damaligen Delegierten das nächste Deutsche Trachtenfest in Thüringen, im Gothaer Land durchzuführen, erfüllte sich nach den schrecklichen Wirren des 20. Jahrhunderts und der Teilung Europas erst achtzig Jahre später.

Im Juli 1994 fand im Bach-Stammort Wechmar mit Trachtenträgern aus allen deutschen Bundesländern das 1. Gesamtdeutsche Bundestrachtenfest statt. Nach diesem Festival schlossen sich alle Landesverbände der Heimat- und Trachtenpflege in den verschiedenen Bundesländern dem Deutschen Trachtenverband e. V. an, der damit zum größten Bundesverband der Heimatpflege in der Bundesrepublik Deutschland anwuchs.

Text: Reinhold Frank, Foto: Walter Holzleiter

Johannes Grebe vom MWK (li.) und Reinhold Frank (re.) überreichen Gunter Dlabal die Carl-Grübel-Medaille.

Stellt euch vor, wir haben es geschafft!

Unser Gauvorstand Gunter Dlabal war überrascht, denn wir haben ohne sein Wissen eine Ehrung an unserer Gauversammlung für ihn vorbereitet.

Sein Gesicht hättet ihr sehen müssen, als Regierungsdirektor Johannes Grebe aufstand und unseren Gunter zu sich bat. Er war verblüfft!
So sahen wir unseren Gunter noch selten.

Es war einfach herrlich ihn so zu sehen, als ihm Johannes Grebe und unser Landesvorsitzender Reinhold Frank die Carl-Grübel-Medaille überreichten, die höchste Auszeichnung des Deutschen Trachtenverbands für sein Lebenswerk.

Er war sprachlos und das gab’s bei unserem Gunter noch nie, doch diese hohe Auszeichnung hat er verdient.

Danke Gunter – und mach’ weiter so.

Deine Gauvorstandschaft mit den angeschlossenen Vereinen gratulieren dir ganz herzlich dazu.

Walter Holzleiter
Leiter AK Tracht im SWDGV

Festakt 100 Jahre Bodensee Heimat- und Trachtenverband

Fein und Klein, aber sehr würdevoll und mit einer der Corona Regelung angepassten Veranstaltung feierte der Bodenseegauverband sein 100-jähriges Bestehen.

Mit Stubenmusik und Dreigesang des gastgebenden Lindauer Vereins wurde die Festveranstaltung eröffnet. Die Kinder und Jugendgruppe der D'bayr. Bodenseer Lindau stellte einen weiteren Höhepunkt des Festabends dar. Festansprachen würdigten die letzten 100 Jahre des Jubilares.

Die Vorstellung des neuen Trachtenbuches 2021 mit allen Mitgliedsvereinen und ihren Geschichte war sehr beachtenswert und damit hat sich der Verband selbst das schönste Geschenk gemacht.

Bilder oben: Beim Jubiläumsempfang.
mitte: Festredner Gunter Dlabal und Werner Halder
unten: Lindauer Stubenmusik.

Grußwort des Deutschen Trachtenverbandes e.V. zum Jubiläum
100 Jahre Südwestdeutscher Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine e. V.

Seit 100 Jahren ist Stuttgart und sein großes Umland in fester Trachtenhand, denn mit dem Südwestdeutschen Gauverband verfügt der Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württembergs über einen starken Partner, der es, wie kaum eine zweite bürgerschaftliche Bewegung versteht, wirtschaftliche Prosperität und traditionelle Werte in Einklang zu bringen. Das in Stuttgart schon immer weit „über den Tellerrand hinausgeschaut worden ist", wie wir Thüringer zu sagen pflegen, beweist die Initiative des Jahres 1957 zur Gründung eines „Deutschen Trachtenbundes". Damals zu früh, musste die Initiative noch reifen und erst das Jahr 1994 mit dem 1. Gesamtdeutschen Bundestrachtenfest in meinem thüringischen Heimatort Wechmar, brachte die Einheit der deutschen Trachtenfamilie hervor.

Aufgewachsen in den östlichen Bundesländern, hat mich schon immer die deutsche Geschichte fasziniert und ich habe versucht alles in Erfahrung zu bringen, was sich seit 1961 hinter der undurchdringlichen deutschen Grenze auf der anderen Seite Deutschlands verbarg. Als mit Gorbatschows Politik von Glasnost und Perestroika die Bürgerbewegung im Osten die Initiative ergriff, brachen Mauer und Stacheldraht und gaben uns Deutschen das Geschenk der Einheit des Vaterlandes. Für mich wird der November 1989 immer ein prägender Moment meines Lebens bleiben, denn endlich gab es freie Fahrt, um den Teil Deutschlands kennenzulernen, dessen Flüsse, Städte und Gebirge ich nur von der schönen Schulwandkarte aus dem Gothaer Verlag Hermann Haack kannte.

1991 war es soweit und ich mittendrin in meinem ersten großen Trachtenfest, damals in Oettingen im Ries, zwischen Schwäbischer Alb und Fränkischer Alb gelegen, auf dem ich erstmals Trachtengruppen aus ganz Deutschland traf. Hier entstand die Idee ein großes Trachtenfest auch in Thüringen zu feiern und das erste bedeutende Trachtenfest der Neuen Bundesländer fand mit fast 100 Gruppen im Jahr 1992 in Wechmar statt. Meiner Einladung folgte damals auch eine Gruppe aus Stuttgart unter der Leitung von Hans Christl, dem wir alle die Idee zum 1. Gesamtdeutschen Bundestrachtenfest zu verdanken haben. Er überzeugte in einem Gespräch den Bundesvorsitzenden Otto Kragler von der Idee und dieser fand in den begeisterten Wechmarer Bürgern glühende Unterstützer. Fast 30 Jahre fühle ich mich nun schon aufs engste den Heimat- und Trachtenvereinen in Baden-Württemberg verbunden, bin zum Deutschen Trachtenfest in Wendlingen gewesen, habe unvergessene Deutsche Trachtentage in diesem Landesverband erlebt, hab dem SWR zum Cannstatter Wasen Interviews gegeben und dabei viele Freundschaften geschlossen. 1992 durfte ich in den Bundesvorstand des Deutschen Trachtenverbandes einziehen, zehn Jahre wählte mich der Deutsche Trachtentag zum Präsidenten dieses einzigartigen Bundesverbandes. Seit den ersten Stunden in dieser ehrenamtlichen Arbeit verbindet mich eine Freundschaft mit Gunter Dlabal, mit dem ich seit vielen Jahren mit immer neuen Ideen versuche, unsere Verbandsarbeit weiterzuentwickeln.

*100 Jahre sind eine lange Zeit im Leben eines Menschen, eine Ewigkeit in der Aktivität eines Vereins aber eben nur eine Sternstunde in der Geschichte der Welt. Ich danke Euch für so viele großartige Aktionen in den letzten einhundert Jahren, in denen ihr es immer wieder verstanden habt alle Generationen für Tradition, Tracht und Brauch zu begeistern. Mein Fazit: Spielt auf Ihr Musikanten, spielt ein Ständchen für den jungen Jubilar. Ihr Sänger stimmt ein und ihr Volkstänzer reicht euch die Hände. Wenn ihr dann noch in Muttersprache erzählt, was jeder hören soll und so mancher nicht versteht, dann sind wir in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Digitaler geht's nicht! Denkt immer daran, egal was kommt, wo ein Mensch dem Anderen die Hände reicht, entsteht eine große starke Gemeinschaft die wachsam die Welt von Morgen be**TRACHT**et.*

Haltet zusammen auch die nächsten Jahrzehnte, das wünscht Euch von Herzen im Namen der ganzen deutschen Trachtenfamilie

Euer

Knut Kreuch, Präsident des Deutschen Trachtenverbandes e. V.

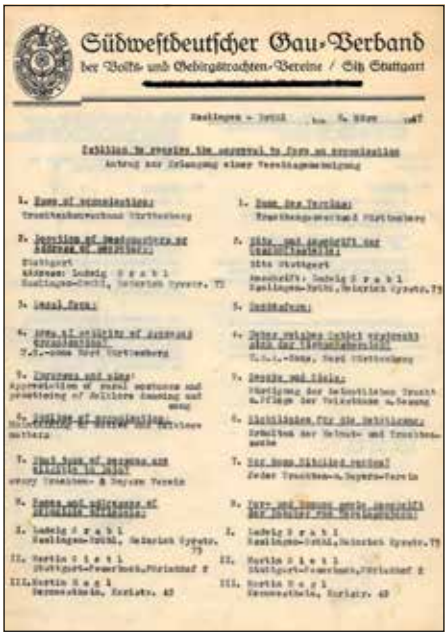
100 Jahre
Südwestdeutscher Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine e.V.

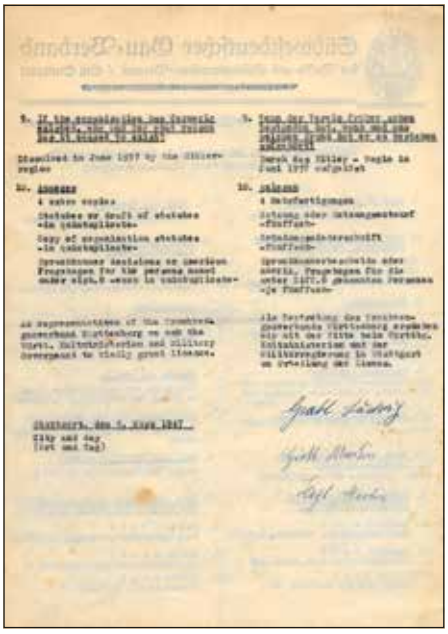
Auszug aus der Gauchronik von 1921 bis 1996

Im Jahr 1921 beschlossen verschiedene Trachtenvereine, die in Stuttgart und Umgebung tätig waren, die Gründung eines Verbandes. Damit sollte die Voraussetzung geschaffen werden, einander näher zu kommen und durch gemeinsame Arbeit der Erhaltung von Tracht, Sitte und Brauch eine Grundlage zu geben. Von Anfang an dabei waren die Vereine „Isartaler“ und „Höllentaler“ aus Stuttgart, die Trachtenvereine Zuffenhausen, Oberndorf, Karlsruhe und Günzburg. Kurz darauf waren auch schon die Vereine Kornwestheim, Schwenningen, Sindelfingen und „Almrausch“ Stuttgart genannt. Schon im Herbst des Jahres 1921 schlossen sich die Vereine „Edelweiß“ Reutlingen und die Plattlergruppe des Bayernvereins „Weiß-Blau Stuttgart“ dem Verband an.

Namen wie Kuppinger, Schnitzler sind uns heute – 75 Jahr danach – kaum mehr geläufig. Wohl aber Karl Linder-Bolte vom Verein „Isartaler“ Stuttgart, der bis zu seinem Tod im Jahr 1967 ein eifriger Verfechter der Trachtensache war.

Auf Einladung eines Mitgliedsvereins fand bereits im Jahr 1922 in Karlsruhe ein Trachtenfestzug statt. Das 1. Gaufest des „Südwestdeutschen Gauverbandes der Trachtenvereine“ wurde 1923 in Tübingen durchgeführt. Veranstalter war der Trachtenverein „Almrausch“ Tübingen. Der Gaubeitrag wurde in diesen Jahren auf RM 20,– pro Person festgelegt. Nach dem Ausbruch der Inflation fiel der damaligen Vorstandschaft das schwere Los zu, den Gaubeitrag auf RM 100.000,– je Verein festzulegen.


Südwestdeutscher Gau-Verband
der Volks- und Gebirgstrachten-Vereine / Sitz Stuttgart



Ein markanter Punkt in der Geschichte unseres Verbandes war die Frühjahrstagung der Gauverbände der Vereinigten bayrischen und südwestdeutschen Trachtenverbände im Jahr 1957 in Esslingen. Alle 18 Gauverbände waren vertreten. Spontan und voller Begeisterung wurde hier von allen anwesenden Gauvorständen und deren Vertreter unter Vorsitz von Dr. Konrad Adlmaier der „Deutsche Trachtenbund“ ausgerufen. Leider blieb es bei dieser verbalen Erklärung. Eingeweihte kennen die mannigfaltigen Schwierigkeiten, die heut noch nicht überwunden sind.

Die letzten 25 Jahre, bis 1996, war der Südwestdeutsche Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine unauflöslich mit dem Namen Hans Christl verbunden. Er war es, der dem Verband in Baden-Württemberg Ansehen und das nötige Gewicht im Bereich der Heimatpflege verlieh. Im Jahr 1990 wurde Hans Christl auch der Nachfolger von Frieder Weber-Benzing im Landesverband Baden-Württemberg. Sein Kontakt zu allen Verbänden, auch außerhalb Baden-Württembergs war geprägt von Gemeinsamkeit in der Brauchtumspflege, die landesübergreifend von Hans Christl mit großer Einsatzbereitschaft vorangebracht wurde.

Von links: Dlabal, Kaplan, Rödl, W. Christl, Oswald, Fischer, Jaag †

Bei den Heimattagen Baden-Württemberg versuchen wir jedes Jahr unseren Teil beizutragen. Die Mitarbeit im Landesverband der Heimatvereine Baden-Württemberg liegt uns ebenso am Herzen, wie gute Beziehungen zu anderen Verbänden. So war es selbstverständlich, dass wir mit einer stattlichen Delegation aus dem ganzen „Ländle“ am ersten gesamtdeutschen Trachtenfest in Wechmar (1994) teilnahmen.

Gunter Dlabal, Gauvorstand

Die 25 Jahre von 1996 bis 2021 in Kurzform

1996	Konnten wir unser 75-jähriges Verbandsjubiläum auf der Landesgartenschau Baden-Württemberg in Böblingen feiern.
2000	Der Verband geht in die Digitalisierung und erstellt seine Homepage unter www.swdgv.de
2001	Erster Empfang durch den Bundespräsidenten Johannes Rau in Berlin, anlässlich der Übernahme der Schirmherrschaft über das Deutsche Trachtenfest 2002 in Wendlingen am Neckar, das als Willkommensgeschenk zum Beitritt des Landesverbandes Baden-Württemberg zum Deutschen Trachtenverband durch die Stadt Wendlingen, Bürgermeister Andreas Hesky, möglich wurde.
2002	Deutsches Trachtenfest mit über 200 Gruppen aus ganz Deutschland und dem europäischen Ausland gemeinsam mit dem Vinzenzifest in Wendlingen am Neckar.
2005	Mitgestaltung der Heimattage Baden-Württemberg in Schorndorf.
2008	50 Jahre Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg im Freilichtmuseum Vogtsbauernhof in Gutach.
2009	75. Gautrachtentreffen im Freilichtmuseum in Beuren.
2011	Teilnahme am ersten Internationalen Bodensee Trachtentreffen auf der Insel Mainau.
2012	Vertretung des Landesverbandes Baden-Württemberg beim Deutschen Trachtenfest in Altenburg/Thüringen.
2013	79. Gautrachtentreffen mit der Stadt Schorndorf im Remstal.
2015	Erste Teilnahme an der Europeade in Helsingborg/Schweden. Der größten europäischen Brauchtumsveranstaltung mit über 5000 Teilnehmer aus 25 europäischen Ländern.
2016	Ausrichtung des Deutschen Trachtenfestes durch unseren Mitgliedsverein Öhringen im Rahmen der Landesgartenschau Öhringen.
2017	Letztes großes Gautrachtenfest in Reichenbach/Fils mit internationaler Mitwirkung.
2019	Mitwirkung bei den Heimattagen in Winnenden. Empfang beim Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im Schloss Bellevue in Berlin, anlässlich 90 Jahre Deutscher Trachtenverband.
2020	Die Corona-Pandemie lässt alle Aktivitäten unseres Verbandes zum Erliegen kommen.
2021	100 Jahre Südwestdeutscher Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine e. V. Mitwirkung bei den Heimattagen Baden-Württemberg in Radolfzell und beim „Tag der Tradition“ auf der Landesgartenschau in Überlingen.

70 Jahre
Trachtenverein Bietigheim

Bietigheimer Tracht, 1894.

Europeade 2019 in Frankenberg.

Über einen runden Geburtstag kann sich dieses Jahr nicht nur der Trachtenverein Bietigheim freuen, sondern auch dessen Vorsitzender Gunter Dlabal. Beide wurden 70 Jahre alt. Geburtstagsfeiern gab es zwar nicht, jedoch gebe es dennoch Grund zur Freude, so Dlabal. Denn der Verein habe keine Mitglieder aufgrund der Pandemie verloren und mit den aktuellen Lockerungen könne das Vereinsleben langsam aber sicher wieder losgehen. „Es gab einen absoluten Stillstand“, sagt Dlabal über die letzten rund 15 Monate.
Nachholen wolle man die Feier zum runden Geburtstag jedoch nicht, erklärt der Vorsitzende. Denn zum einen sei es eben „nur“ ein runder Geburtstag und zum anderen lebe eine solche Feier von Besuchen der vielen Vereine, mit denen man befreundet ist. „Der Trachtenverein Bietigheim bringt sich in seinem Dachverband stark ein.“ So werden auch die Kontakte und Freundschaften zu anderen Vereinen gepflegt. Ein gemeinsames Fest sei aktuell keine Option, doch eine Festschrift ist bereits in Arbeit, so Gunter Dlabal.

Seit 1995 ist Dlabal Vorsitzender des Trachtenvereins, der sich am 25. Februar 1951 gründete. In den 26 Jahren als Vorsitzender habe sich die Mitgliederzahl nicht groß verändert. Der 70-Jährige wisse, dass er keinem großen Verein vorsitzt, doch mit der Trachtenkapelle und der Jugend- und Erwachsenen-Tanzgruppen gebe es recht konstant zwischen 30 und 50 aktive Mitglieder. Das sei eine typische Größe für Heimat-, Brauchtums- und Trachtenvereine. „Es ist eine spezielle kulturelle Geschichte, die aber wichtig ist“, sagt er über seinen Verein. Ein solcher Verein sei allerdings auch Aushängeschild für die Stadt, ist er überzeugt. „Eine solche Tracht trägt man mit Stolz.“
Dabei ist das Tragen einer Tracht gar keine Pflicht im Trachtenverein. Das habe sich über die Jahre weiterentwickelt, so Dlabal. „Altes in die heutige Zeit umsetzen und neugestalten, das ist die Aufgabe des Trachtenvereins.“ Dazu gehöre auch, sich für eine breitere Masse zu öffnen. Dies gelinge, indem das Tanzen und Musizie-

Die Tanzgruppe Bietigheim.

Seniorennachmittag 2019 in der St. Johanneskirche.

ren nicht als Wettkampf betrieben werde, sondern um gemeinsam Spaß zu haben. So könne auch jeder mitmachen, egal welche Vorerfahrungen oder welche körperlichen Einschränkungen vorhanden seien. Ein weiterer wichtiger Punkt des Trachtenvereins sei das Verbinden der Generationen: „In welchem Verein tanzen denn die Großeltern mit den Enkeln?“

Gunter Dlabal, Vorsitzender.

So ist es wenig verwunderlich, dass der Trachtenverein ursprünglich von Familien gebildet wurde. Mittlerweile engagieren sich die Mitglieder sehr in der Kinder- und Jugendarbeit und können sich dadurch immer wieder über neue Mitglieder freuen. Teilweise kommen dadurch auch die Eltern zum Tanzen oder Musizieren. Doch es gebe auch solche, die Vereine im Allgemeinen als Dienstleister betrachten. Zugehörigkeit und Verbundenheit können nur noch schwer dauerhaft bei den Mitgliedern verankert werden. Während also früher die Eltern auch dann noch im Verein blieben, wenn die Kinder nicht mehr dort tanzten oder spielten, sei dies heute nicht mehr ganz so. Die Pandemie habe dabei nicht geholfen, weil der Verein keine Präsenz mehr zeigen konnte, da es keine Veranstaltungen mehr gab. Doch das soll sich sukzessiv ändern.

Das eigene Land präsentieren

Gunter Dlabal selbst habe recht früh Interesse an Trachten und der Geschichte dahinter entwickelt. Als 16-Jähriger war er mit der Arbeiterwohlfahrt beim deutsch-französischen Jugendaustausch in Südfrankreich. Dort kamen Deutsche, Niederländer, Franzosen, Engländer und Belgier zusammen. „An einem Abend sollte jeder sich und sein Land darstellen.“ Die Deutschen hätten dabei die größten Probleme gehabt. Das liege am Krieg. „Dieses Thema wurde in der Nachkriegsgeneration totgeschwiegen. Doch wer nicht weiß, woher er kommt, weiß auch nicht, wohin er will“, sagt Dlabal und nennt damit den wohl wichtigsten Grund, warum der Trachtenverein auch 2021 eine Daseinsberechtigung hat und zurecht sein 70-jähriges Bestehen erleben darf.

Als Bayernverein gegründet

Der Trachtenverein Bietigheim wurde am 25. Februar 1951 als Bayern- und Heimatverein Enzian gegründet. Die Gründungsmitglieder waren überwiegend Arbeiter aus Bayern, die in Bietigheim eine zweite Heimat gefunden hatten. Sie pflegten hier alte Traditionen, wie Schuhplatteln, Volkstänze und Blasmusik aus ihrer bayrischen Heimat.
Im Lauf der Jahre kamen jedoch immer mehr alteingesessene Mitglieder hinzu und so entschloss man sich damals, den Gebirgstrachtenverein Enzian in Trachtenverein Bietigheim umzutaufen.
Seit 1967 tragen die Mitglieder nun die „Bietigheimer Tracht“, üben sich im Volkstanz und der volkstümlichen Blasmusik. Seit 1996 ist auch die überlieferte Volksmusik aus dem 18. und frühen 19. Jahrhundert Bestandteil des Vereins.
1996 wurde die Tanzlmusik aus der Taufe gehoben, sie hat sich der überlieferten Volksmusik aus dem 18. Jahrhundert verschrieben.
Die Sonn- und Festtagstracht wurde von den Weingärtnern im unteren Enztal, zu der auch die Bietigheimer Tracht gehört, vom 18. bis Anfang des 19. Jahrhunderts getragen. Weitere Informationen zur Tracht, zum Verein und künftigen Veranstaltungen gibt es unter www.trachtenverein-bietigheim.de

Artikel mit freundlicher Genehmigung der Autorin Rena Weiss, Redakteurin der Bietigheimer Zeitung.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschliesslich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.

Die Trachtenkapelle Bietigheim in kleiner Besetzung.

Deutsches Trachtenfest 2022

Oberpfälzer Gautrachtenfest
100 Jahre Volks- und Gebirgstrachtenverein „Enzian“ Bruck

15. bis 19. Juni 2022
in Bruck/Oberpfalz im Sulzbachtal/Bayern

Festprogramm

Mittwoch, 15. Juni 2022
17.00 Uhr Standkonzert am Marktplatz
18.30 Uhr Einzug ins Festzelt
19.00 Uhr Festabend im Zelt

Donnerstag, 16. Juni 2022
18.00 Uhr Einlass ins Festzelt
19,30 Uhr Konzertbeginn von „Brettl Spitzen“
die Volkssänger-Revue vom Bayerischen Rundfunk

Freitag, 17. Juni 2022
17.00 Uhr Eröffnungsfeier des DTF am Marktplatz
18.00 Uhr Einzug ins Festzelt zum
Bayerischen Heimatabend und Gaufestabend
19.00 Uhr Bürgerfest am Marktplatz und
Beginn des Heimatabends im Zelt

Samstag, 18. Juni 2022
10.00 Uhr Trachtenbürgerfest
im ganzen Marktbereich mit Trachtenmarkt
18.00 Uhr Einzug ins Festzelt zum Deutschen Heimatabend
19.00 Uhr Bürgerfest am Marktplatz und
Beginn des Heimatabends im Zelt

Sonntag, 19. Juni 2022
06.00 Uhr Weckruf mit den Sollbacher Böllerschützen
08.00 Uhr Standkonzert und Abholen der Festmutter,
Festdamen und Patenvereine
Zeitgleich Einholen der Vereine ins Festzelt
10.00 Uhr Festmesse im Zelt
11.30 Uhr Aufstellung zum Festzug
12.00 Uhr Beginn des Festzuges durch den Markt Bruck
14.00 Uhr Bühnenprogramm am Marktplatz
mit Beendigung des Festes
17.00 Uhr Festausklang im Festzelt

Festplätze

Hauptbühne „Sulzbachtal“ am Marktplatz
Bühne „Bruck“ in der Nittenauer Straße
Bühne „Bodenwöhr“ am Rathausplatz
Bühne „Nittenau“ am Kirchplatz
Festzelt in der Sollbacher Straße
Trachtenmarkt zwischen Bühne „Sulzbachtal“ und Bühne „Bruck“
Festbüros in der Meisl - Passage, Marktplatz 8 und am Festzeltgelände

Schirmherr:
Dr. Markus Söder, Bayerischer Ministerpräsident
Ehrenschirmherren:
Thomas Ebeling, Landrat des Landkreises Schwandorf
Heike Faltermeier, 1. Bürgermeisterin von Bruck/Oberpfalz
Festleitung:
Jürgen Hofmann, 1. Vorsitzender „Enzian“ Bruck
Peter Faltermeier, Ehrenmitglied „Enzian“ Bruck

Sulzbachtal 2022

Deutsches Trachtenfest

Oberpfälzer Gautrachtenfest

100 Jahre Trachtenverein „Enzian“ Bruck e. V.

Informationen zum Fest

Teilnahme Auftritte:

Bitte anmelden und wir nehmen mit Euch Kontakt auf für die Gestaltung des Programms.

Bilder und Informationen zu Eurer Gruppe:

Um die Festschrift entsprechend gestalten zu können werden wir auch hier nach Anmeldung Kontakt mit Euch aufnehmen.

Unkosten:

Festzeichen pro Person 3.- € und 10.- € Essensgutschein für das Zelt vor oder nach dem Festzug

Festschrift 5.- € (Festschrift pro Gruppe 1 Exemplar Gratis)

Übernachtungen:

Sammelunterkunft mit Frühstück 1 Nacht: 15.- €, 2 Nächte 25.- €

Pension / Privat je nach Lage und Kosten

Hotel je nach Lage und Kosten

NEU: Ab sofort werden alle Übernachtungswünsche über uns koordiniert! Um Überschneidungen zu vermeiden, bitte alle Übernachtungen mit uns abstimmen!

Infos zum Fest:

Auf der Internetseite www.deutsches-trachtenfest2022.de oder Facebook und weiteren Sozialen Medien oder „O`afach O`ruafa“ unter +49 9434 40 999 10 oder +49 160 94 90 99 52

CORONA PANDEMIE:

Bei Absage des Festes durch den Staat wird dies um 5 Jahre auf 2027 verschoben. Gefeiert wird auf jeden Fall - ob 2022 oder 2027.!

„Mia g`freia uns auf euch“

Tracht des Jahres 2020

Die Scheeßeler Tracht wurde vom Deutschen Trachtenverband zur Tracht des Jahres 2020 gekürt.

Wir gratulieren der „Original Scheeßeler Trachtengruppe“ und der Tanz- und Trachtengruppe „DE BEEKSCHEEPERS“ mit allen ihren Untergruppen ganz herzlich für ihre gemeinsame Bewerbung und zur Auszeichnung in 2020.

Besonders beeindruckt hat uns, dass ein junges Mädchen mutig war und ihre Konfirmation in der Scheeßeler Konfirmationstracht gefeiert hat. Herzlichen Glückwunsch auch dazu.

Südwestdeutscher Gauverband

DEUTSCHER TRACHTENVERBAND e.V.

größter Bundesverband der Heimatpflege, Trachtenerhaltung und Volkskunde in Deutschland

verleiht das Prädikat

Tracht des Jahres 2020

an die

„Original Scheeßeler Trachtengruppe“ e.V Musik-und Trachtenverein Scheeßel und Umgebung

Landestrachtenverband Niedersachsen e.V.

Cloppenburg 2020

Klaus Kraack
Präsident des DTV e.V.

Konfirmation in Tracht

Anna tanzt schon lange bei den Beekscheepers und hat sich nun sogar in Tracht konfirmieren lassen. Wir finden das richtig toll und haben sie daraufhin interviewt.

„Ich bin schon so lange bei den Beekscheepers und wollte gerne ein Kleid anziehen, das nicht jeder hat. Durch die Bewerbung für die Tracht des Jahres, habe ich erst erfahren, dass es die Konfirmationstracht überhaupt gibt und dachte mir, die könnte ich ja auch zu meiner eigenen Konfirmation anziehen. Ich fragte nach, ob das in Ordnung wäre und freute mich, dass ich ein bisschen mehr Tradition in dieses Fest bringen konnte.

Es war einfach besonders, dass niemand das gleiche an hatte, wie ich und die ganze Konfirmation fühlte sich damit sehr traditionell an. Natürlich waren die anderen überrascht, aber viele fanden es auch toll, weil man so etwas schon so lange nicht mehr gesehen hatte.“

Danke Anna für deine Zeit und deine Gedanken, die du geteilt hast.

Schäferlauf in Markgröningen

Geschichtliche Vergangenheit und Wandel

Ein Gründungsjahr des Schäferlaufs in Markgröningen konnte bis heute nicht gefunden werden. Der Legende nach soll im 14. Jahrhundert ein Schäfer dem Grafen von Württemberg treu gedient haben und zum Dank soll dieser das Schäferfest gestiftet haben. Erstmals im Jahr 1593 wird es als „alter Brauch“ am Jahrmarkt zu Bartholomäus, dem 24. August, bezeichnet. Mit Erlass der Württembergischen Zunftordnung von 1651 wurde den Schäfern ein jährliches Fest mit Wettlauf von Herzog Eberhard III. gestattet. Durch die Einrichtung von sogenannten Nebenladen in Urach, Wildberg und Heidenheim im Jahr 1723 wurde diesen Städten ebenfalls erlaubt, ein jährliches Schäfertreffen abzuhalten. Markgröningen wurde zum Zentrum der württembergischen Schäferei.
Ein Wendepunkt war die Aufhebung der Schäferzunft im Jahr 1828, wodurch das Zunfttreffen obsolet wurde. Die Gemeinden und vor allem deren Bürger sahen das anders und übernahmen die Veranstalterschaft. Sie wollten weiterhin von den damit verbundenen Jahrmärkten wirtschaftlich profitieren, denn die Zunfttreffen hatten sich zu Brauchtumsfest mit Volksfestcharakter entwickelt.
Natürlich blieben die Veranstaltungen nicht vor der Vereinnahmung durch die Nationalsozialisten verschont. So wurde zum Beispiel der traditionelle Gottesdienst durch einen „Weiheakt“ ersetzt und man passte sich notgedrungen der nationalsozialistischen Ideologie an. Der Schäfertanz in Markgröningen war Teil des KdF-Programms und bei der Olympiade 1936 in Berlin dabei, um „deutsche Traditionslinien“ aufzuzeigen. Nach dem Krieg versuchte man die Feste wiederzubeleben, was spätestens 1947 gelungen war. Man besann sich auf die historischen Elemente und führte auch den Gottesdienst wieder ein. Da man die Attraktivität des „Schäferlaufs“ für Besucher steigern wollte, integrierte man Vereine, und somit große Teile der Bevölkerung.
Zusammen und in Verbindung mit der örtlichen öffentlichen Trägerschaft wird das Gesamtkonstrukt „Schäferlauf als Brauchtums- und Heimatfest“ seit Jahrhunderten bewahrt und behutsam angepasst. Die integrative Ausstrahlung des Festes, sein Charisma, kann alle Teile der Bevölkerung zu einer Teilnahme animieren und Zugezogene integrieren, wodurch der jahrhundertealte Bestand des Festes auch für die Zukunft gesichert ist.

Seine Eigenart und wie der Schäferlauf heute aussieht

Unbestritten ist: Der Schäferlauf hat durch seine Einzigartigkeit über die Landesgrenzen Baden-Württembergs hinaus, sogar im bundesweiten Vergleich Bekanntheit erlangt. Auch im künstlerischen Bereich zeigt sich das, so beispielsweise 1966, als die Kreissparkasse Ludwigsburg den Schäferlauf zum Vorbild für die Gestaltung ihrer Filiale in Markgröningen nahm. Dies wiederum animierte die Partnerstadt St.-Martin-de-Crau ebenfalls eine Schäferplastik erstellen zu lassen. Wegen der gemeinsamen Schäfertradition war es 1989 zur ersten umweltorientierten Städtepartnerschaft Europas gekommen.
Der Schäferlauf bewahrt die Handwerkskunst der Schäferzunft. Abgesehen von der Tradition der Schäfertänze, haben die Schäferläufe eine größere Bedeutung für die traditionelle Schäferkultur. Die Wettläufe der Schäferinnen und Schäfer, sowie die Tänze bilden das historische Herzstück der Veranstaltungen. Seit Jahrhunderten gilt es, über ein Stoppelfeld von meist 160 bis 300 Schritte barfuß zu laufen. Des Weiteren bildet das Festspiel „Der treue Bartel“ einen wichtigen Bestandteil des Festes. Die Einwohner wirken in örtliche Laien-Festspielgruppen bei der Aufführung mit. Für den

Die Trachtengruppe Bietigheim beteiligt sich seit vielen Jahren am Markgröninger Schäferlauf beim Festumzug.

Bereich der Schäfertänze haben sich zwischenzeitlich ebenfalls örtliche Gruppen gebildet, was früher Turnvereine leisteten. Die Tänze werden im Rahmen der Krönung der Wettläufer aufgeführt. Bei der Durchführung des Leistungshütens ist die fachliche Kompetenz des Schäferhandwerks auf einem Parcours mit sieben Aufgaben gefragt. Es wird von berufsmäßig praktizierenden Schäfern mit Hunden durchgeführt. Außerdem bieten die Märkte Schäfereiwaren, sowie die Möglichkeit, Verarbeitungstechniken, die mit der Schäferei zusammenhängen, kennenzulernen. Durch die vielfältigen Möglichkeiten der Mitwirkung für die örtliche Bevölkerung, sei es im Festzug oder bei der Aufführung der Festspiele, schafft der „Schäferlauf" ein über die eigentliche Veranstaltung hinausgehendes Zusammengehörigkeitsgefühl. Die Tänze zum Beispiel müssen ganzjährig geprobt werden, und durch die junge heterogene Zusammensetzung der Gruppen werden gerade Jugendliche früh in das Brauchtum integriert, die mit dem Schäferhandwerk sonst vielleicht nicht so viel zu tun hätten.

Heutige Bedeutung

Das Fest wäre ohne die Mitwirkung der Bevölkerung nicht durchzuführen. So beteiligen sich die örtlichen Kulturträger, wie zum Beispiel Musikkapellen und Trachtengruppen. Außerdem haben sich über die Jahrhunderte auch Strukturen neben den öffentlichen Trägern herausgebildet. Auch beteiligen sich in erheblichen Maße die örtlichen Schulen mit verschiedensten Projekten am Brauchtum, was dazu führt, dass die Traditionen schon von Kindesbeinen an weitergegeben werden. Dies setzt sich dann in den Vereinen fort. Diese sind ganz entscheidend an der Organisation und Durchführung der „Schäferläufe" beteiligt. Das Engagement der Bürgerinnen und Bürger erstreckt sich vom Einüben der Festspiele und der Teilnahme am Festzug, bis hin zur Einübung und Durchführung der Tänze und zur Bewirtung. Ebenso werden Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens besucht, um auch möglichst breite Teile der Bevölkerung teilhaben zu lassen. Neben dem außerordentlichen ehrenamtlichen bürgerschaftlichen Engagement bildet natürlich die Schäferei einen bedeutsamen Träger der Feste. Bis heute gibt es Stadtschäfer, an deren Herden beim Leistungshüten die Schäfer, die durch den Landesschafzuchtverband zugelassen werden, ihr Können zeigen müssen. Darüber hinaus übernehmen sie mit den Herden große Teile der Landschaftspflege in den Regionen um die Städte herum.

Die Bildungseinrichtungen thematisieren die Bräuche und Traditionen schon von klein auf. So wird um Nachwuchs für die Schäferei und das Fest geworben. Lehrkräften, die nicht vor Ort wohnen, fehlt manchmal der Bezug zu dieser Tradition. Deshalb springen Vereine und die Stadt ein und tragen entscheidend zur Bewusstseinsbildung bei Kindern und Jugendlichen bei. Darüber hinaus wird eine Bindung der Kinder schon im Babyalter versucht zu erreichen, indem jedem Neugeborenen ein kleines Schafkuscheltier geschenkt wird.
Die Teilnahme am Heimatfest Schäferlauf steht grundsätzlich allen Menschen offen. Es ist, da eine Durchführung des Festes ohne die Bevölkerung nicht möglich wäre, sogar ausdrücklich erwünscht, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger einbringen. Die Stadt Markgröningen fördert die Teilhabe an der Organisation und Durchführung des Festes, das einen integrativen Ansatz besitzt.

Unesco-Kulturerbe

Die Tradition des Schäferlaufs und Schäferhandwerks in Markgröningen gehört seit 2018 zusammen mit den Schäferlaufstädten Bad Urach und Wildberg zum immateriellen Kulturerbe in Deutschland. Diese Würdigung unterstreicht die traditionelle und zivilgesellschaftliche Bedeutung des Schäferlaufs.

Natalija Vasic und Janina Benzinger

Zahlen, Daten, Fakten zum Schäferlauf

- Jährlich besuchen rund 100.000 Besucher*innen den Markgröninger Schäferlauf, der immer am letzten ganzen Wochenende im August von Freitag bis einschließlich Montag stattfindet.
- Mit über 50 Gruppen bereichert der Festumzug das einzigartige Fest.
- Man trifft auf Märkte mit rund 150 Ständen und verschiedenste Arten der Verpflegung und Unterhaltung.
- Der historische Schäferlauf erstreckt sich über einen großen Teil des Gemarkungsgebiets. Er umfasst das Marktgeschehen in der Altstadt und dehnt sich bis hin zum Ort des Leistungshütens (Richtung Asperg) und dem Schäferlauf-Stoppelfeld mit Tribünen (Richtung Unterriexingen).

Auf dem Stoppelfeld findet am Samstag der eigentliche „Schäferlauf" statt. Das Feld ist 300 Schritte lang. Über dieses Feld laufen die Schäferinnen und Schäfer barfuß.

Tanzgruppe Unterland

Die Rückkehr als Künstler und Fernsehstars

20 Monate war es her, dass sich die Volkstanzgruppe Unterland des Südwestdeutschen Gauverbandes auf einer Bühne präsentieren durfte. Bei den Heimattagen 2021 in Radolfzell war es dann Mitte September wieder so weit und alle waren vollzählig dabei. Unter den Zuschauern war auch der baden-württembergische Innenminister und stv. Ministerpräsident Thomas Strobel. Die Organisatoren in Radolfzell stellten einen hervorragenden Backstage-Bereich zur Verfügung bei dem es an nichts mangelte, dafür ein ganz besonderes Dankeschön! Da auch das Regio-Fernsehen dabei war und eine tolle Zusammenfassung erstellte konnten wir mit Stolz vom Bodensee an die Enz zurückkehren.

Den Fernsehbericht kann man ansehen unter:

https://www.regio-tv.de/mediathek/video/hoehepunkt-der-landesfesttage-in-radolfzell/

Trachtenausstellung mal ganz anders

Die Heimattagestadt 2021 Radolfzell hat durch seine seit 100 Jahren bestehende Trachtengruppe Radolfzell in besonderes Verhältnis zu Trachten und Kleidung.

Die Firma Schiesser, uns allen bekannt durch Unterwäsche (underwear auf neuschwäbisch) hat ihren Stammsitz in Radolfzell und auch ein großes „seemaxx Outlet Center“ das sich hervorragend für die Trachtenausstellung im Rahmen der Heimattage durch den Landesverband eignete.

Andreas Jung, MdB, hielt bei der Eröffnung die Festrede und Anita Ellinger, Trachtenbeauftragte des Landesverbandes der Heimat- und Trachtenverbände in Baden-Württemberg, führte in die Ausstellung ein und gab einen Überblick über die Besonderheiten der Trachten aus den verschiedenen Regionen.

So konnte auch der Südwestdeutsche Gauverband einige seiner Trachten ausstellen. Wie schon seit vielen Jahren, wurden sie von Rita und Walter Holzleiter in sehr guter Weise aufgestellt und dekoriert.

Vielen Besuchern blieb beim Einkauf nichts anderes übrig als sich die Vielzahl der Trachten aus Baden-Württemberg anzuschauen und zu bestaunen.

Gunter Dlabal

Tag der Tradition auf der Landesgartenschau in Überlingen am Bodensee

Über 20 Monate war es her, dass wir auf einer Bühne tanzen, Freunde sehen und gemeinsam gemütliche, nette Stunden verbringen durften. So war es eine Freude bei strahlendem Sonnenschein am Bodenseeufer Begegnungen von besonderer Art zu haben.

Der Landesverband der Heimat und Trachtenverbände Baden-Württemberg hatte eingeladen und über 25 Gruppierungen aus ganz Baden-Württemberg fanden den Weg nach Überlingen auf die Landesgartenschau 2021. Nach der ewig langen Coronapause war es toll in viele freudige und gut gelaunte Gesichter sehen zu können und mit vielen altbekannten Freunden einen schönen Samstag zu verbringen.

Ein herzliches Dankeschön an unseren 1. Vorsitzenden des Landesverbandes Reinhold Frank mit seinem Team für die tolle Organisation und den wunderschönen Tag.

Gunter Dlabal

Heimattage 2022 in Offenburg

In einer hybriden Pressekonferenz, welche die Teilnahme sowohl digital als auch in Präsenz ermöglichte, haben die Akteure der Heimattage 2022 den aktuellen Stand von Programm und Organisation vorgestellt. Alle Beteiligten blicken voller Vorfreude auf ein bunt gespicktes Jahr mit Festen, Kultur, Musik, Ausstellungen und Diskussionsrunden.

Bereits im Jahr 2014 hat sich die Stadt Offenburg mit dem Motto **„Heimat – Freiheit – Europa“** um die Ausrichtung der Heimattage beworben.

Marco Steffens, Oberbürgermeister der Stadt Offenburg, erläuterte die Bedeutung der Themenschwerpunkte „Heimat – Freiheit – Europa“ für die Stadt Offenburg und wie sie die Heimattage prägen werden: „Offenburg ist Heimat von rund 62.000 Menschen aus mehr als 120 verschiedenen Nationen, mit unterschiedlichen Religionen, aus unterschiedlichen sozialen Schichten und von unterschiedlicher sexueller Orientierung. Diese Diversität wird sich auch im Programm widerspiegeln.“

Freiheit hat in Offenburg ebenfalls eine große Bedeutung, schließlich verkündeten dort im Salmen am 12. September 1847 die „entschiedenen Freunde der Verfassung“ die „13 Forderungen des Volkes“, sozusagen die Badische Bill of Rights, Deutschlands ersten freiheitlich, demokratischen Grundrechtekatalog. Die Neueröffnung des historischen Schauplatzes „Der Salmen“ als moderner Erlebnis- und Erinnerungsort der Demokratiegeschichte ist deshalb eines der Highlights im Heimattage-Jahr.
Durch die Nähe zu Frankreich und die geografische Lage mitten auf dem Kontinent versteht sich Offenburg als Europastadt. Sympathischer Botschafter der Heimattage Baden-Württemberg 2022 in Offenburg ist Maskottchen Gustav. Der Menschenvogel trägt neben dem Heckerhut und den 13 Forderungen auch die europäische Sternenkette.

„Heimat – Freiheit – Europa. Für uns als Land Baden-Württemberg, im Herzen Europas, ist dieser Dreiklang ganz besonders wichtig. So feiern wir neben den Heimattagen in Offenburg in diesem Jahr auch das 70-jährige Jubiläum unseres Landes Baden-Württemberg und unsere, nunmehr auch 65-jährige, europäische Einigungsgeschichte. Das Motto der Offenburger Heimattage ist daher klug gewählt und zeigt: In Baden-Württemberg denken wir unsere Heimat gemeinsam. Wir übernehmen Verantwortung für unsere Heimat und gestalten damit unsere Zukunft“, so Julian Würtenberger, Staatssekretär im Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg.

Vertreter der Stadt Offenburg präsentieren das Programmheft der Heimattage (v.l.n.r.): Marco Steffens, Oberbürgermeister der Stadt Offenburg, Carmen Lötsch, Fachbereichsleiterin Kultur der Stadt Offenburg und Projektverantwortliche der Heimattage 2022 in Offenburg, Hans-Peter Kopp, Bürgermeister für Kultur, Finanzen, Soziales und Bürgerservice der Stadt Offenburg, Marlon Grieshaber, Geschäftsstellenleiter der Heimattage 2022 in Offenburg im Fachbereich Kultur.

Hans-Peter Kopp, Bürgermeister für Kultur, Finanzen, Soziales und Bürgerservice der Stadt Offenburg, betont die Wichtigkeit der Unterstützung aus der Wirtschaft für die Heimattage. „Die Stadt Offenburg bedankt sich ganz herzlich bei den Sponsor*innen und Partner*innen. Namentlich erwähnen möchte ich unseren Super Premium Sponsor E-Werk Mittelbaden. Ohne die finanzielle und tatkräftige Unterstützung der Heimattage durch unsere heimische Wirtschaft wäre dieses Jahr sicher nicht möglich.“

„Heimat in ihrer Vielfalt bietet auch immer wieder andere, neue Perspektiven, von daher freuen wir Ehrenamtliche uns auf die wegweisenden Heimattage 2022 in Offenburg“, betont Karlheinz Geppert, Vorsitzender des Landesausschusses Heimatpflege Baden-Württemberg. „Nicht zuletzt zeigt die gegenwärtige Pandemie, wie wichtig Zusammenhalt, wie wichtig Beheimatung für uns alle ist.“

Zum Auftakt des Heimattage-Jahres erscheint das Offenburger Kulturmagazin „Salmen“ als Programmvorschau. Carmen Lötsch, Fachbereichsleiterin Kultur der Stadt Offenburg und Projektverantwortliche der Heimattage 2022 in Offenburg: „Heute gibt es sozusagen erst einmal einen Appetizer. Das große Programmheft ist für April in Vorbereitung. Wir gehen davon aus, dass im Mai mit der Salmen-Eröffnung und den Baden-Württemberg-Tagen die Heimattage so richtig Fahrt aufnehmen können.
Das Ausrichten der Heimattage ist eine Mammutaufgabe und lebt von Teamarbeit. „Ohne die zahlreichen Vereine, ehrenamtlichen Helfer und die engagierten Ortsteile geht es nicht“, erläuterte Marlon Grieshaber, Geschäftsstellenleiter der Heimattage 2022 in Offenburg im Fachbereich Kultur. Auch innerhalb der Stadt Offenburg sind die Heimattage ein Gemeinschaftsprojekt, bei dem mehrere Abteilungen und Fachbereiche an einem Strang ziehen.

Weitere Informationen: www.heimattage-offenburg.de

Pressemitteilung der Stadt Offenburg

Der Landesfestumzug findet am 11. September 2022 statt!

Neuenburg am Rhein lädt 2022 unter dem Motto „Stadt.Land. Fluss“ zu einem 164-tägigen Gartenfest in einer einzigartigen Auenlandschaft direkt am Ufer des Rheins und mitten im Herzen des Dreiländerecks Deutschland, Frankreich, Schweiz und im zweitgrößten Weinanbaugebiets Badens. Von der großen Hauptbühne bis hin zum kleinen Amphitheater - verschiedene Bühnen bieten für Vereine und Verbände die Möglichkeit, sich vor zahlreichen Besucherinnen und Besuchern zu präsentieren und gleichzeitig einen wunderschönen Ausflugstag zu erleben.

Zusammen mit zahlreichen Ausstellern und Partnern entsteht dafür in Neuenburg am Rhein bis April 2022 ein grenzüberschreitender und generationenübergreifender Begegnungsort und naturnaher Erholungsraum im Grünen.

Die Besucher der Landesgartenschau 2022 Neuenburg am Rhein erwarten auf 23 Hektar rund 2000 Veranstaltungen aus Musik, Kunst, Kultur, dazu zahlreiche Workshops zu aktuellen Natur- und Gesundheitsthemen. Es locken Blütenzauber und Inspirationen für den heimischen Garten von zahlreichen Ausstellern aus der grünen Branche wie beispielsweise die wechselnden Blumenschauen des Deutschen Floristenverbands oder die Schaugärten des Verbands Garten- Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg.

Besonders groß geschrieben werden die Themen Naturschutz und Nachhaltigkeit und der Blick auf den Klimawandel. In zwei großen Parkbereichen sind dazu verschiedene Erlebnisräume entstanden: Die natürlich anmutenden Rheinwiesen, die urban wirkende Rheinterrasse, die Rheinauen sowie der Stadtpark am Wuhrloch, der das direkte Bindeglied zwischen Innenstadt und Rheingelände bildet.

In beiden Parkteilen bietet die Landesgartenschau GmbH, die für die Planung und Durchführung der Landesgartenschau verantwortlich ist, Vereinen und Verbänden die Möglichkeit sich einem breiten Publikum zu präsentieren. Gezeigt werden soll die gesamte kulturelle Vielfalt des Landes Baden-Württemberg und die Vielfalt an Kunst, Kultur, Kulinarik im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Schweiz.

Wie bereits bei vielen vergangenen Landesgartenschauen präsentiert sich der Südwestdeutsche Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine e. V. mit einem Tag der Traditionen am 1. Oktober 2022 auch auf den Bühnen der Landesgartenschau in Neuenburg am Rhein. Die Vereine des Gauverbands zeigen sich mit Trachten aus verschiedenen Landesteilen, stellen ihre Volkstänze vor und bringen die traditionsreichen Bräuche und Aktionen rund ums Kalenderjahr mit.

Vor und nach dem Auftritt besteht die Möglichkeit, die Ausstellung zu erkunden, weitere Tagesveranstaltungen zu besuchen oder das gastronomische Angebot der Landesgartenschau auszuprobieren. Erleben Sie gemeinsam im Sommer 2022 ein Fest mitten in der Natur und in einer bezaubernden Gegend und zeigen Sie allen Besucherinnen und Besuchern die Besonderheiten Ihres Verbandes!

Petra Sattler und Gunter Dlabal

Wasser erleben | Natur entdecken | Leben genießen

Gartenschau 2022 in Eppingen

136 Tage „Der Sommer, die Stadt und Du!“ bei der Gartenschau Eppingen: vom 20. Mai bis zum 2. Oktober 2022 wird Eppingen zum blühenden Treffpunkt im Herzen des Kraichgaus! Zwischen Fachwerk und Sommerflor erleben Sie auf rund 10 ha einen außergewöhnlichen Erlebnisraum direkt angrenzend an die über tausendjährige Fachwerkkulisse. So verspricht die außergewöhnliche Umgebung in Eppingen spannende Einblicke: Genießen Sie das Areal Bachwegle, erleben Sie den Weiherpark und entdecken Sie die Festwiesen.

Mehr als 30 regionale Aussteller, rund 2.000 Einzelveranstaltungen – darunter auch Highlights wie Max Muzke, Vincent Gross oder The Best of Queen – und eine Vielzahl an grünen Themen finden sich auf der Gartenschau in Eppingen genauso wie die idyllisch angelegten Gelände- und Ruhepunkte direkt am renaturierten Bachlauf der Elsenz. Die Historischen Gärten sowie die Schmetterlings- und Blühwiesen laden ein, die heimische Flora und Fauna hautnah zu erkunden. Für Wissenswertes, Unterhaltung und Gesellschaft steht das zukünftige Bürgerhaus „Schwanen“ – mit dem Treffpunkt Baden-Württemberg, einer frei bespielbaren Veranstaltungsfläche sowie der beeindruckenden Aussichtsplattform wird das Gebäude zum wahren Charakteristikum der Gartenschau. Vom Kleinbrückentorplatz folgen Sie dem stilisierten Mühlkanal aus vierzehn beeindruckenden Wassertischen und entdecken so ein Stück Eppinger Historie auf moderne Weise. Ergänzt durch den Steinplatz mit den vielseitigen Spielmöglichkeiten, der idyllischen Wassernase sowie dem Stadtweiher mit seiner großzügigen Holzterrasse wird die Gartenschau Eppingen zum Ausflugsziel für die ganze Familie. Ob Hobbygärtner, der bei den Schaugärten und im vielfältigen Gärtnermarkt Inspiration findet oder Floristikliebhaber, dessen Herz die neun wechselnden Blumenschauen im historischen Ambiente höherschlagen lassen. Genießen Sie die wiederkehrenden Veranstaltungsreihen, Abende mit namenhaften Künstler und vor allem die Thementage und entdecken Sie die Gartenschau täglich neu!

Der Sommer, die Stadt und Du!
Wir sehen uns 2022 auf der Gartenschau in Eppingen.

Weitere Informationen, den Eventkalender und den Ticketshop finden Sie gebündelt unter www.gartenschau-eppingen.de

Vanessa Heitz, Stadt Eppingen

Präsenzsitzung am 16. Juni 2021 des Ausschusses des Südwestdeutschen Gauverbandes

An dieser Stelle ist ein Treffen unseres Gauausschusses üblicherweise keine Meldung wert. Doch Corona hat auch dies verändert. Nach einer schier endlosen Zeit konnte wieder einmal eine Sitzung als Präsenzveranstaltung abgehalten werden. Im großen Saal des Treffpunkts Stadtmitte in Wendlingen am Neckar – wo eigentlich Platz für eine dreistellige Zahl von Gästen wäre – hatten die Ausschussmitglieder kein Problem, die Corona-Auflagen des Landes Baden-Württemberg zu erfüllen.

Wichtigstes Fazit der Veranstaltung: es war ein erster Schritt zurück zur Normalität – einer Normalität in der eine Sitzung des Gauausschusses keine Meldung mehr wert sein sollte. Dies hoffen wir alle für das Jahr 2022.

SWDGV jetzt in Wendlingen am Neckar

Jahreshauptversammlung des Südwestdeutschen Gauverbandes für die Jahre 2020 und 2021 wegen Pandemiebeschränkung als eine Veranstaltung

Bei der Jahreshauptversammlung 2021 des Südwestdeutschen Gauverbandes der Heimat- und Trachtenvereine e. V. im Treffpunkt Stadtmitte in Wendlingen am Neckar waren sich die Anwesenden einig, dass mit dieser Veranstaltung der Startschuss für den Neubeginn nach der Corona-Pause erfolgen sollte. Der Neubeginn erfolgt mit altbekannten Gesichtern, denn alle Gauausschussmitglieder wurden unter dem Tagesordnungspunkt Neuwahlen in ihren Ämtern bestätigt.

Wendlingens Bürgermeister Steffen Weigel, Regierungsdirektor Johannes Grebe und der Landesvorsitzende Reinhold Frank wurden dann Zeuge einer historischen Weichenstellung. Mit überwältigender Mehrheit beschlossen die Delegierten, den Sitz des Gauverbandes nach 100 Jahren von Stuttgart nach Wendlingen am Neckar zu verlegen. Aus diesem Anlass überreichte der 1. Vorsitzende Gunter Dlabal dem Bürgermeister der 16.000-Seelen-Gemeinde ein handgeschnitztes Verbandswappen.

Aber auch der 1. Verbandsvorsitzende Gunter Dlabal erhielt im Auftrag des Präsidenten des Deutschen Trachtenverbandes eine Auszeichnung überreicht von Reinhold Frank (LV BW) und Johannes Grebe (MWK) die Carl-Grübel-Medaille in Bronze, die höchste Auszeichnung des Deutschen Trachtenverbandes (DTV) für sein Lebenswerk *(Berichte siehe Seite 8 und 9)*.

Gauvorstand von links: Hansjörg Greiner, 2. Vors.; Edith Vester, Kass.; Gunter Dlabal, 1. Vors.; Albrecht Nagel, Schriftf.

Die Stadt Wendlingen am Neckar stellt sich vor

Die Stadt Wendlingen am Neckar freut sich, dass der Südwestdeutsche Gauverband nun seinen Sitz nach Wendlingen am Neckar verlegt hat. Bereits 1966 übernahm die Stadt die Patenschaft über die in Baden-Württemberg beheimateten Egerländer, die nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges auch in Wendlingen am Neckar eine neue Heimat fanden. Neben ihrer Geschichte brachten sie auch eine Vielzahl ihrer Traditionen in die Stadt. Seit 1952 wird das traditionelle Brauchtumsfest der Stadt Eger, das Vinzenzifest, in Wendlingen am Neckar gefeiert. Das Fest hat sich mittlerweile zu einem großen Stadtfest entwickelt und wird von vielen örtlichen Vereinen und Organisationen mit getragen.

Das Vinzenzifest bietet für Jung und Alt sowohl kulturell, traditionell aber auch kulinarisch ein Wochenende lang Spaß und Abwechslung. Weitere Informationen zum Fest finden Sie online auf www.vinzenzifest.de.

Nachdem der Deutsche Trachtentag nun zwei Jahre hintereinander abgesagt werden musste, wird er in diesem Jahr vom 22. bis 24. April in Wendlingen am Neckar stattfinden. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren und wir hoffen, dass uns die Pandemie keinen Strich durch die Rechnung macht.

Um Ihnen die Stadt „Wendlingen am Neckar“ noch etwas näher zu bringen, stellen wir diese hier kurz vor:

Gute Verkehrsanbindungen

Die Stadt Wendlingen am Neckar liegt direkt im Herzen des Landkreises Esslingen. Mit ihren knapp 16.300 Einwohnern ist Wendlingen am Neckar eine junge und lebendige Stadt mit einem leistungsfähigen Wirtschaftszentrum. Einer der Gründe ist wohl die hervorragende Verkehrslage: Am Knotenpunkt der sechsspurigen

Bundesautobahn A 8 (Karlsruhe – München) und der vierspurigen Bundesstraße B 313, einer DB-Regionalbahnstation an der Hauptstrecke Stuttgart – Tübingen und der S-Bahnlinie 1, die zwischen Kirchheim unter Teck und Herrenberg verkehrt. Auf den Punkt gebracht bedeutet das: kurze Wege in alle Richtungen des Landkreises. Auch der von der Stadtverwaltung und ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern betriebene Bürgerbus sowie die beiden Stadtbuslinien bieten die Möglichkeit, jeden Teil der Stadt zu erreichen. Diese Eigenschaften und Vorteile machen die Stadt Wendlingen am Neckar zu einem gefragten Wohn- und Arbeitsort, sowie zu einem interessanten Standort für Industrie, Handel und Gewerbe.
Durch den Ausbau des innerörtlichen Radwegenetzes und der Installation von Ladestationen für E-Bikes hat sich Wendlingen am Neckar in den letzten Jahren auch immer mehr zu einer fahrradfreundlichen Stadt entwickelt. Ebenso wurden am Zentralen Omnibusbahnhof Fahrradboxen und ein deutlich vergrößerter Fahrradabstellplatz für die Berufspendler geschaffen. Zudem liegt die Stadt am Schnittpunkt zwischen den beiden großen überörtlichen Radwegen Neckartalradweg und Lauter-Alb-Lindach Radweg.

Grußwort

Liebe Trachtenfreundinnen und Trachtenfreunde im Südwestdeutschen Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine e.V.,
die Stadt Wendlingen am Neckar freut sich sehr, dass der Südwestdeutsche Gauverband in seiner letzten Hauptversammlung in Wendlingen am Neckar beschlossen hat, seinen Sitz in unsere schöne Stadt an Neckar und Lauter zu verlegen. Seit vielen Jahrzehnten gibt es eine sehr enge Zusammenarbeit zwischen dem Verband und der Stadt Wendlingen am Neckar. So hat im Jahr 2002 das Deutsche Trachtenfest in unserer Stadt stattgefunden und schon vielmals waren die Mitgliedsvereine anlässlich des Gautrachtenfestes in Wendlingen am Neckar zu Gast. Selbstverständlich spielt bei der engen Verbindung auch die Patenschaft, die die Stadt Wendlingen am Neckar über die Egerländer in Baden-Württemberg übernommen hat und das in diesem Rahmen alljährlich stattfindende Vinzenzifest eine große Rolle. Alles in allem haben wir uns schon immer als Heimat der Trachtenvereine gefühlt und unterstreichen dies gerne als Sitzgemeinde auch in den kommenden Jahren.

Nicht zuletzt freue ich mich sehr auf den vom 22. bis zum 24. April stattfindenden Deutschen Trachtentag in unserer Stadt. In diesem Sinne heiße ich Sie alle sehr herzlich in Wendlingen am Neckar willkommen und freue mich auf unser weiteres Zusammenwirken.

Herzlichst Ihr
Steffen Weigel, Bürgermeister

Schulstadt

Ein weiterer Standortvorteil von Wendlingen am Neckar ist das voll ausgebaute Schulwesen. Neben zwei Grundschulen, einer Gemeinschaftsschule und einer Förderschule umfasst das Wendlinger Schulsystem auch eine Realschule und ein Gymnasium. Für Familien mit Kindern bieten sich hier die besten Voraussetzungen.
Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bietet die Stadt Wendlingen am Neckar an den beiden Grundschulen eine ergänzende Betreuung an. Durch die Schulmensen bei der Ludwig-Uhland-Schule und dem Schulzentrum Am Berg bekommen die Schülerinnen und Schüler täglich ein abwechslungsreiches Mittagsmenü angeboten.

Freizeit

Die Stadt Wendlingen am Neckar bietet zahlreiche Möglichkeiten für eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung, egal ob Sie auf der Suche nach kulturellen Angeboten sind, sich sportlich betätigen möchten oder die Natur genießen.
Das im Neckartal angelegte Naherholungsgebiet „Hüttensee und Schäferhauser See“, das Golfplatzgelände im Stadtteil Bodelshofen und zahlreiche Wege in und um Wendlingen am Neckar laden zu ausgiebigen Spaziergängen ein. Auch das wunderschön gelegene Freibad und die Nähe zur Schwäbischen Alb, ein bekanntes und beliebtes Wander- und Erholungsgebiet, bieten attraktive Ausflugsziele.
Mitten im Herzen der Stadt steht das Stadt- und Kulturhaus „Treffpunkt Stadtmitte“. In dem Gebäude befinden sich die Musikschule, die Volkshochschule sowie die Bürgerbegegnungsstätte „MiT“. Neben den Bereichen, die von Vereinen genutzt werden, können verschiedene Räumlichkeiten auch von privaten Nutzern für Feiern oder Veranstaltungen gemietet werden. Die Stadtbücherei direkt

nebenan, die Galerie der Stadt Wendlingen am Neckar in einer unter Denkmalschutz stehenden Villa, das Stadtmuseum im ehemaligen Pfarrhausensemble und das Jugendhaus „Zentrum Neuffenstraße“ runden das vielfältige Bildungs- und Freizeitangebot für Jung und Alt in der Stadt ab.

Sportliebhaber finden im Gewann „Im Speck“ neben dem Stadion, weiterer Sportplätze und einer Sporthalle auch die Tennisanlage des TC Wendlingen e.V., einen Skaterpark sowie ein Multifunktionsspielfeld. Viele Sportarten können dort ausgeübt werden. Darüber hinaus laden über 90 Vereine und Organisationen in der Stadt zum Mitmachen ein.

Stadt Wendlingen am Neckar

Pressebericht Wendlinger Zeitung vom Montag, 3. August 2021

Zum Erntedankfest gehört Obst und Gemüse, die Erntekrone und die Reliquie des Heiligen Vinzenz.

Vinzenzifest wechselt in den Juli

Zum letzten Mal fand das Vinzenzifest am letzten Wochenende im August statt. Zum 70. Vinzenzifest in 2022 wird das Stadtfest an einem neuen Termin und abgewandelter Form gefeiert.

Von Gaby Kiedaisch

WENDLINGEN. Mit wolkenverhangenem Himmel und Regen startete gestern Morgen das 69. Vinzenzifest. Mit wolkenverhangenem Himmel und Regen endete das diesmal nur eintägige Fest am frühen Abend. Dazwischen: wolkenverhangener Himmel und Regen. Die ansonst so sonnenverwöhnten Egerländer hatten sich das Vinzenzifest, das gestern zum letzten Mal Ende August stattfand, auch unter Wetterbedingungen vorgestellt, die dem Spätsommer gerecht werden. Ab dem nächsten Jahr wird das Vinzenzifest nicht nur einen neuen Platz im Jahreskalender bekommen, sondern auch ein neues Format – unter Beibehaltung traditioneller Elemente des Erntedankfests.

Eine Reihe von traditionellen Elementen bleiben erhalten

Erhalten bleiben soll die Prozession mit dem Festgottesdienst. Absagen oder durchführen, absagen oder durchführen? – Weder der Blick in die WetterApp, noch der Blick zum Himmel versprachen Besserung, aber auch keine Verschlechterung – vorerst. Also entschlossen sich die Organisatoren trotz Sprühregens, an der Prozession festzuhalten. So setzte sich kurz nach 10 Uhr von der St. Kolumban Kirche ein eher kleinerer Festzug mit Lokalprominenz und einigen wenigen Trachtlern, bestückt mit Regenschirmen, in Bewegung. Die kleine Prozession war nicht nur dem Wetter geschuldet, sondern lag vorwiegend an der weiter anhaltenden Corona-Pandemie, was die Organisatoren dazu bewog, lieber ein kleineres Vinzenzifest durchzuführen, als gar keins – wie im letzten Jahr, als noch die Inzidenzzahl einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte. Dieses Light-Variante fiel gestern nicht nur der städtische Empfang, sondern auch der große Vinzenzi-Festumzug am Nachmittag zum Opfer, was viele weitere Tausend Besucher zum Anlass genommen hätten, das Vinzenzifest zu besuchen. Das wollte man unbedingt vermeiden. Und so blieb es auch gestern ein kleines Fest mit überschaubarem Besucherzahlen.

Die Teilreliquie des Heiligen Vinzentius, getragen von Dekan Paul Magino, und die aus Ähren gefertigte Erntekrone sind die Hauptbestandteile der Prozession. Sie waren auch im anschließenden Festgottesdienst auf dem Saint-Leo-la-Forêt-Platz so platziert, dass sie von jedem wahrgenommen werden konnten. Im Schutze von Zeltdächern verfolgten die Gläubigen die Zeremonie und die Predigt des Dekans. Der Kirchenchor und der Musikverein Unterboihingen umrahmten den Gottesdienst.

Obwohl der Regen zur Mittagszeit stärker wurde, füllten sich die Bierbänke an den Tischen mit weiteren Besuchern: in geselliger Runde wurde Gegrilltes verspeist, das trotz niedriger Temperaturen mit einem frisch Gezapften hinuntergespült wurde. Während der Unterboihinger Musikverein die Gäste anfangs unterhielt, übernahm am Nachmittag der Musikverein Wendlingen unter dem neuen Dirigent Erwin Nehlich den Part. Zahlreiche Vereine mit vielen ehrenamtlichen Mitgliedern sorgten einträchtig dafür, dass die Bewirtung an den Tischen reibungslos funktionierte und niemand hungrig wieder nach Hause gehen musste.

Von den etwa 100 angekündigten Händlern des traditionellen Vinzenzi-Krämermarkts waren laut Auskunft der Stadt rund ein Fünftel bei dem regnerischen Wetter erst gar nicht angereist. Trotzdem fanden Lederwaren, Küchenutensilien, Kleidung, Schmuck, Nützliches und Wenigemützliches neue Besitzer. Wenig Lust verspürten die Kleinen sich bei diesem Wetter auf das Karussell zu setzen.

Da hatten es die Teilnehmer der Patenschaftsratssitzung im Großen Saal des Treffpunkts Stadtmitte besser – und vor allem trockener. Unter den Gästen waren die Bundestags- und Landtagsabgeordneten Markus Grübel, Natalie Pfau-Weller und Andreas Schwarz, die Bürgermeister Steffen Weigel alle herzlich begrüßte. Wird in der Patenschaftsratssitzung die Gelegenheit genutzt, sich zwischen Egerländern und Patenstadt zu aktuellen Entwicklungen und über die Erfahrungen in der Vergangenheit auszutauschen, ist es der Wunsch des Bürgermeisters in diesem Rahmen auch über das Thema Flucht und Vertreibung in heutiger Zeit zu sprechen. Nicht nur „um einen Bogen zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu schlagen", sondern um „immer wieder Zeichen der Hoffnung an diejenigen zu senden, die heute aktuell unter politischen Entwicklungen in ihren Heimatländern zu leiden haben", sagte Weigel. Dieser Teil des Vinzenzifests wird aus Sicht des Schultes in der Zukunft immer wichtiger werden. Der europäische Aspekt mit dem Wert eines dauerhaften Friedens in Europa soll darüber hinaus weiterhin ein wichtiger Bestandteil des Vinzenzifests bleiben.

Bevor das Ehepaar Bachmann die Teilnehmer der Patenschaftsratssitzung mit einem höchst informativen Festvortrag „Eine Radwanderung durch die böhmische Heimat. Entlang der Eger von der Quelle bis zur Mündung in die Elbe" auf die Reise durch das Egerland mit nahm, informierte Bürgermeister Weigel über eine „einschneidende Veränderung" für das künftige Vinzenzifest. Hat sich das Vinzenzifest in den vergangenen Jahren unter der Beteiligung von vielen Vereinen und Organisationen einerseits immer mehr zu einem Stadtfest entwickelt, ist es andererseits auch ein großer Treffpunkt von Trachten- und Heimatvereinen geworden. Diese beiden Aspekte sollen laut Weigel „nach übereinstimmendem Willen der Egerländer und der Stadt Wendlingen ausgebaut werden". Doch immer wieder sei auch der Termin des Festes am letzten Wochenende im August ein Thema gewesen. Für viele Gruppen in der Stadt werde es immer schwieriger sich zu dieser Zeit am Fest zu beteiligen. Andere Institutionen wie Schulen und Kindergärten seien ganz ausgeschlossen, weil der Termin mitten in den Sommerferien liegt.

> „Es wird einschneidende Veränderungen für das künftige Vinzenzifest geben"
>
> **Steffen Weigel**
> Bürgermeister

Wie es zu diesem Termin in der Vergangenheit gekommen ist, das habe sich trotz intensiver Nachforschungen nicht mehr nachvollziehen lassen, sagte Steffen Weigel. Einen religiösen Zusammenhang mit dem Heiligen Vinzenz gebe es jedenfalls nicht. Schon eher spiele der Charakter des Festes als Erntedankfest eine Rolle. Ihm sei bewusst, dass es ein schwerwiegender Schritt sei, einen solchen Traditionstermin nach so langer Zeit infrage zu stellen. Dazu haben im vergangenen Jahr viele Gespräche und Beratungen zwischen der Stadtverwaltung und den Egerländern auf unterschiedlichen Ebenen stattgefunden, sagte Weigel. Unter Beteiligung aller mitorganisierenden Vereinen und Organisationen hätten beide Veranstalter beschlossen, das Fest künftig immer am letzten Wochenende vor den Sommerferien stattfinden zu lassen. 2022 wird das vom 22. bis 24. Juli sein. In diesem Zusammenhang dankte er den Egerländern, vor allem dem Landesvorsteher Mathias Rödl, der am Sonntag verhindert war und sich entschuldigen ließ, sowie dem Bundesvorsteher Volker Jobst für die Abstimmungsgespräche in den vergangenen Monaten.

Im Anschluss sprach Volker Jobst ein Grußwort für den Bundesvorstand der Egerländer Gmoin. Er informierte darüber, dass er als Nachfolger des verstorbenen Harald Wenig Mathias Rödl zum neuen Landesvorsteher der Egerländer gewählt worden sei. Einer seiner Stellvertreter ist Alexander Friedl. Dieser erinnerte an wichtige Eckdaten des Vinzenzifests, das vor 328 Jahren das erste Mal stattgefunden hat.

Gunter Diabai, seines Zeichens Vizepräsident des Deutschen Trachtenverbands und Erster Vorsitzender des Südwestdeutschen Gauverbands der Heimat- und Trachtenvereine, schwelgte ebenfalls in Erinnerungen: 2002 sei in Wendlingen mit 227 Gruppen das größte Deutsche Trachtenfest gefeiert worden.

„Schee sich wieder treffen zu können", fiel Reinhold Frank, Vorsitzender des Landesverbands der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg, ein Stein vom Herzen, nachdem im letzten Jahr das Vinzenzifest ausgefallen war.

Trotz Regens bummelten die Besucher durch den Vinzenzimarkt (links). Viele Trachtenträger blieben dieses Jahr zuhause. Diejenigen, die kamen, hatten wunderschöne Trachten.

Bericht AK Tracht

Leider gibt es durch den Sch ..... Corona Virus nicht viel zu Berichten.

Die geplanten Trachtenausstellungen zum Hundertjährigen des SWDGV mussten leider alle wegen Corona abgesagt werden.

Die Trachtenausstellung zu den Heimattagen fand dann doch vom 3. September bis 11. Oktober 2021 in Radolfzell statt. Auch der SWDGV war wieder mit sieben Trachtenpaaren teils mit Kinder dabei. Zur Zeit sind wir dabei die Trachten des Jahres für die Ausstellung in Wendlingen zum Deutschen Trachtentag zu bekommen. Es sieht sehr gut aus.

Leider musste der AK Tracht von seinem ältesten Mitarbeiter und langjährigen Leiter des AK's Abschied nehmen. Günther Spieß verließ uns für immer. „Lieber Günther vielen Dank für Deine aufopferungsvolle Arbeit für den AK wir haben sehr viel von Dir gelernt. Danke Günther. Ruhe in Frieden."

Zum Schluss noch ein Dankeschön an den gesamten AK und an meine liebe Rita, ohne die ich diese Arbeit nicht machen könnte.

Walter Holzleiter
Leiter AK Tracht

G.T.E.V. D'Tegernseer Karlsruhe 1924 e.V.

Trotz dem verdammten Corona Virus ließen sich die Tegernseer nicht unterkriegen und nahmen ab Juni 2021 wieder ihr aktives Vereinsleben auf und besuchten auch einige Veranstaltungen 2021.

Es gab bis zum Ende des Jahres acht Vereinsabende bei denen auch manchmal Proben stattfanden. Am 2. Oktober 2021 waren einige Tegernseer auch beim Brauchtumstag in Überlingen dabei. Dort trat die Gautanzgruppe auf, bei der einige Tegernseer dabei sind.

Am 9. Oktober 2021 gab es dann bei unserem Vereinswirt André im „Großen Kurfürst" ein zünftiges Oktoberfest bei dem wir Tegernseer mit tatkräftiger Unterstützung der Bezirksgruppe Unterland mitwirkte. Dafür ein herzliches Dankeschön an die Bezirksgruppe Unterland.

Am 23. Oktober 2021 lud uns dann unser Ehrenmitglied Kriemhilde Wilfinger zu ihrem 88-zigsten Geburtstag, den sie in unserem Vereinslokal feierte, ein. Neben dem Auftritt unserer Plattler und der Tanzgruppe gab es eine ganz besondere Überraschung, denn unser Glockenspiel mit Hilde Heck, Floriane Peng, Birgit Wilfinger und Petra Jordan zeigten nach 30 Jahren Pause ihr immer noch sehr gutes Können. Danke, Danke an euch das war wirklich eine sehr große Überraschung. Auch unser Geburtstagskind war sehr Begeistert. Ein Dankeschön auch an unseren Vereinswirt André mit Mitarbeitern, die uns Tegernseer alle wohlgesinnt sind. Auch unserer Gaumusikerin Hilde Heck ein liebes „Danke Hilde" denn ohne Dich könnten wir keine Auftritte machen.
Auf ein hoffentlich besseres 2022.

Walter Holzleiter 1. Vorstand

Gern gesehene Gäste

Über Jahre hinweg waren wir „bei Davor" (BHTC Vereinsheim) in Bietigheim gern gesehene Gäste.

Ob bei unseren Gauausschusssitzungen, Quasselproben der Volkstanzgruppe oder beim Weihnachtsessen, immer waren wir gut aufgehoben und bestens versorgt bei Davor und Iva als Gastgeber.

Wir werden diesen Ort der Kommunikation sehr vermissen und bedanken uns herzlichst für die Gastfreundschaft bei den Wirtsleuten.

Generationswechsel beim Bayerischen Trachtenverband:

Günter Frey übernimmt von Max Bertl

Beim Gauverband Oberpfalz in Regensburg trafen sich am 25. September 2021 die 165 Delegierten aus 22 Gauverbänden und Vertretern des öffentlichen Lebens zur Landesversammlung 2021 des Bayerischen Trachtenverbandes. Besonders wichtig war den Trachtlern der Tagesordnungspunkt Neuwahlen. Bedingt durch Corona und den damit verbundenen Auflagen war die Wahl bereits um ein Jahr verschoben worden.

Neuwahlen der Landesvorstandschaft

Zum neuen Landesvorsitzenden wurde Günter Frey (Oberer Lechgauverband) mit eindeutigem Ergebnis gewählt. Seine Stellvertreter sind Erich Tahedl (Gauverband Oberpfalz), Pankraz Perfler (Bayerischer Inngau) sowie Christian Kammerbauer (Gauverband I). Schriftführer bleiben Hildegard Hoffmann (Isargau) und Rudi Dietz (Donaugau-Trachtenverband). Erste Kassierin wurde Renate Koch aus Oberfranken, zweiter Kassier ist Georg Westner vom Chiemgau-Alpenverband. Ansprechpartner für die Bayerische Trachtenjugend ist Armin Schmid (Trachtengau Niederbayern).

Ehrungen für Max Bertl und Peter Eicher

„In tiefer Dankbarkeit ernennt der Bayerische Trachtenverband Herrn Max Bertl für sein segensreiches Wirken in der Trachtenbewegung während seiner 16-jährigen Vorstandstätigkeit beim Trachtenverein ‚Alpengruß' in Wildsteig, 26-jähriger Vorstandstätigkeit beim Oberen-Lechgau-Verband sowie der überaus erfolgreichen 10-jährigen Ausübung seines Amtes als 1. Landesvorsitzender des Bayerischen Trachtenverbandes zu seinem Ehrenvorsitzenden". Günter Frey überreichte an Max Bertl eine handgemalte Urkunde mit diesem Text.

Peter Eicher, bisheriger Stellvertreter von Max Bertl wurde zum Ehrenmitglied ernannt: 24 Jahre war er Vorstand beim Trachtenverein ‚Weikerstoana' Weißbach, 26 Jahre Vorstandsarbeit beim Gauverband I sowie 16 Jahre Tätigkeit im Landesvorstand des Bayerischen Trachtenverbandes. In Anerkennung der großen Verdienste bedankten sich alle Anwesenden mit stehenden Ovationen.

Aktuelle Projekte des Bayerischen Trachtenverbandes

Der Ausbau des Museums im Trachtenkulturzentrum schreitet gut voran, so dass für 2023 die Eröffnung geplant ist. Für das Jugendforum am 21. Mai 2022 im Trachtenkulturzentrum laufen die Vorbereitungen. Auch die Planungen für das Deutsche Trachtenfest in Bruck/Oberpfalz vom 15. bis 19. Juni 2022 gehen in die Endphase.

Das Sprachrohr des Bayerischen Trachtenverbandes, der Heimat- und Trachtenbote wird seit 1. Januar 2022 mit neuem Layout und inhaltlichen Veränderungen gedruckt.

„Treu, dem guten alten Brauch – das Gute wollen wir erhalten und das Neue wollen wir mitgestalten" (Günter Frey, Landesvorsitzender).

Weitere Informationen: www.trachtenverband-bayern.de

Anna Felbermeir,
Vorsitzende Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit
Ortsstraße 19, 85309 Pörnbach-Raitbach, Tel. 08446 882,
E-Mail: anna.felbermeir@trachtenverband.bayern

Lieselotte und Peter Eicher,
Max Bertl mit Frau Anneliese

Ehrungen für langjähriges, segensreiches Wirken in der Trachtenbewegung für Peter Eicher (links) und Max Bertl. Die Ehepartnerinnen der beiden Geehrten erhielten zum Dank für ihre Unterstützung einen prächtigen Blumenstrauß.

Die neue Landesvorstandschaft des Bayerischen Trachtenverbandes: 1. Reihe vorne von links nach rechts: Erich Tahedl (stv. Vorsitzender), Günter Frey (Vorsitzender des Bayerischen Trachtenverbandes), Hildegard Hoffmann (Schriftführerin), Christian Kammerbauer (stv. Vorsitzender), Pankratz Perfler (stv. Vorsitzender)
2. Reihe: Renate Koch (Kassiererin), Rudi Dietz (stv. Schriftführer), Georg Westner (stv. Kassier), Armin Schmid (Landesjugendvertreter)

Der Gebirgs- und Volkstrachtenverein Stuttgart-Zuffenhausen

Seit 100 Jahren Brauchtum in Zuffenhausen

Ein kleiner Rückblick – Die Beliebtheit des Vereins in den ersten Jahren nach der Gründung 1921 zeigte im Nachhinein, wie wichtig die Gründung war. Zu den Gründern – meist bayrische „Gastarbeiter" – gesellte sich schnell eine Gruppe in schwäbischer Tracht. Die Tracht wurde so vermutlich vom Untergang gerettet.

Bei allen möglichen Veranstaltungen in Zuffenhausen wurde der Verein zur Mitgestaltung eingeladen. Mit einem dreitägigen Fest wurde 1925 an Pfingsten bereits die Fahnenweihe gefeiert. Bald darauf wurde das Verbandsfest nach Zuffenhausen vergeben.

Bei der Gründung des Südwestdeutschen Gauverbandes der Heimat- und Trachtenvereine mit Sitz Stuttgart, war der Zuffenhäuser Verein im Jahr 1921 Gründungsmitglied und seither im Ausschuss des Verbandes vertreten.

Ab 1933 konnte sich die Vereinsarbeit nicht mehr richtig entfalten. Trotzdem musizierte die beliebte Trachtenkapelle auf der Reichsgartenschau 1939 auf dem Killesberg in Stuttgart. Der Krieg riss auch hier Lücken, die z. T. geschlossen wurden mit Anschluss-Suchenden jungen Leuten aus Bayern. Obwohl – oder weil – es dem Verein gut ging, trennten sich zweimal mehrere Vereinsmitglieder und gründeten zwei neue Vereine. Diese hatten keinen langen Bestand und die Trachtenleute kamen zurück.

Ab 1948 bis 1959 gab es, jährlich übers Jahr verteilt, zwei bis drei öffentliche Veranstaltungen. Reges Interesse beim Publikum war damals: Schuhplatteln, Zither/Blasmusik, Theater, Gesang und Tanz. Das ging gut, bis der geeignete Saal vom Gasthaus Lamm nicht mehr verfügbar war.

Neben den Besuchen von Verbandsfesten und Tanzveranstaltungen etablierten sich seit 1969 in Zuffenhausen die Brauchtumsveranstaltungen „Maibaum aufstellen mit Hocketse" und „Erntedankfest" als feste Termine. Seit 1975 ist das Stuttgarter Saitenspiel mit regionaler Volksmusik beim Erntedank aktiv dabei.

Ab 1961 wurden alle Zehner- und einige Fünfer-Jubiläen gefeiert, jedes Fest ein wenig anders. Ein Höhepunkt war das 50-jährige. Die Veranstaltungen waren über das Jahr verteilt, beginnend mit einem Festakt. Den Abschluss bildete das Adventssingen mit Gruppen aus Bayern und Chor, Bläser, Hirtenspiel mit hiesigen Leuten. Dieses Adventssingen war der Anfang vom Stuttgarter Advents-Singen, das seither jährlich in der Stuttgart Liederhalle stattfindet.

Die Kinder- und Jugendgruppe, ist gern aktiv mit den „Großen" dabei, beim Fleckenfest, Partnerschaft La Fertè, Tanzfeste, Volksfestumzüge, Heimattage Baden-Württemberg, Probeabende, seit 2004 beim Osterbrunnenfest sowie bei den Bewirtungen am Burgholzhofturm.

Vor zwei Jahren begannen die Verantwortlichen mit der Vorbereitung „100 Jahre Trachtenverein Zuffenhausen". Doch je näher der Termin kam und die erfreulich vielen Anmeldungen der geladenen Gäste eintrafen, umso mehr machte „Corona" Schwierigkeiten. Auch von Gruppen, die das Festprogramm mitgestalteten sollten, kamen Absagen.

Am gleichen Ort, zur gleichen Zeit trafen sich die Vereinsmitglieder trotzdem und feierten coronakonform 100 Jahre Brauchtum in Zuffenhausen.

Ehrenvorstand Herbert Schneider
Gebirgs- und Volkstrachtenverein
Stuttgart-Zuffenhausen

Einladung.

Zu der am 3. Juli im Lammsaal stattfindenden

Gründungs-Feier

ladet der Gebirgstrachtenerhaltungs-Verein „Almfrieden Zuffenhausen

die werte Einwohnerschaft, sowie sämtliche titl Vereine freundlichst ein.

Saalöffnug 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Karten im Vorverkauf bei: Herrn Friseur Autenrieth, Bahnhofstrasse, Herrn Steinhilber Friedrichstr., Kunberger Wtw, Bahnhofstraße.

Eintrittspreis 2 75 Mk.

Nach Schluß des Programms Tanz.

Der Ausschuß.

Festakt – Ohne Pauken und Trompeten!

Die Vorbereitungen verliefen zwar schwierig, doch der Verein stellte sich den gegebenen Herausforderungen der aktuellen Corona Lage. Unter den geladenen Gästen haben Bezirksvorsteher Saliou Gueye, Stellvertreterin Karin Buschkühl, Personen aus dem öffentlichen Leben, sowie die kulturtreibenden Vereine von Zuffenhausen ihr Kommen zugesagt. Über die vielen Anmeldungen und das damit verbundene Interesse an unserem Verein haben wir uns sehr gefreut. Umso mehr haben wir es bedauert, dass wir in der finalen Phase den großen Festakt absagen mussten. Da bereits die Vorbereitungen fast abgeschlossen waren, beschloss die Vorstand-

schaft das Fest in kleiner Runde zu feiern. Somit trafen sich die Vereinsmitglieder und die Kinder- und Jugendgruppe am Samstag im Bürgerhaus Rot zum Feiern.

Die Begrüßung übernahm das im Juli neugewählte Dreigestirn Dietmar Schneider, Lisa Maier und Gudrun Lorenz. Mit einem kleinen Auftritt zeigte die Kinder- und Jugendgruppe mit viel Freude neben ihren einstudierten Tänzen, auch ihre neuen angepassten Dirndl bzw. die Tracht.

Ein Höhepunkt des Abends war die Ehrung für Jutta Schneider, die sich im Ehrenamt besonders verdient gemacht hat. Sie trat vor über 35 Jahren als ordentliches Mitglied in den Verein ein, wobei sie bereits von Kindesbeinen an mit ihren Eltern und Großeltern dabei war. Im Jahr 1988 wurde sie als Jugendleiterin gewählt. In den kommenden Jahren nahm sie an Jugendleiterausbildungen und Tanzfesten teil, bis sie später selbst Leiterin solcher Veranstaltungen wurde. Im Verein hat sie ein gutes Gespür für die Bedürfnisse ihrer Schützlinge, besonders in der kontaktlosen Corona-Zeit. Des Weiteren konnte der Verein eine Ehrenmitgliedschaft aussprechen und Rita Schneider für ihre 56 jährige treue Mitgliedschaft danken. Sie war zwei Jahrzehnte Vorstands-Gattin, hat immer eine ‚kreative Hand' bei den Brauchtumsveranstaltungen und als gelernte Schneiderin lag ihr die Trachtenpflege besonders am Herzen.

Es war die richtige Entscheidung, den Festakt nicht mit Pauken und Trompeten zu feiern, sondern in kleiner Runde für die Mitglieder abzuhalten, denn das Vereines-Leben litt unter der kontaktlosen Zeit. Wir hoffen, dass wir 2022 das öffentliche Leben in Zuffenhausen mit Osterbrunnen und Maibaumfest auf dem Zehnthof und auch mit Erntedankfest zur Herbstzeit im Bürgerhaus Rot wieder zu bereichern.

Gebirgs- und Volkstrachtenverein
Stuttgart-Zuffenhausen

Wir trauern um unser Ehrenmitglied Günther Spieß

Die meisten Mitglieder des Zuffenhäuser Trachtenvereins kennen Günther als fleißigen und fröhlichen Musikanten. Auf seiner „Steyrischen“ konnte er, auch als früher aktiver Plattler im Bayernverein Untertürkheim, alle gängigen Plattler-Melodien spielen. Auch die bayrischen und bodenständigen Volkstänze waren bei ihm immer abrufbar. Als Gaumusiker hatte er es leicht und die Tänzer und Plattler hatten es leicht mit ihm. Seine Liebe zur Volksmusik brachte ihn schon in den 60-er Jahren mit Herbert, dem Zitherspieler, in unserem Verein zusammen.

Später war Günther dabei, als Ende der 70-er Jahre der Arbeitskreis Volksmusik im Landesmusikrat gegründet wurde. Er leitete dann die ersten Wochenend-Volksmusik-Seminare zusammen mit seiner Frau Thea. Musikantentreffen, Aufspielen beim Wirt – immer wieder am selben Ort oder drumherum. Nicht nur als „Chef“ des AK Volksmusik, sondern immer mit Herzblut. Er lernte Streich-Bass spielen und „bastelte“ sich ein kleines Instrument selbst – seine Bassetl –. Damit konnte er seine Thea am Hackbrett auch beim Stuttgarter Saitenspiel begleiten.

Dass er seinen erlernten Schreiner-Beruf liebte, merkte man immer wieder z. B. beim Zither-Tisch-Restaurieren, Ständer für Trachtenausstellungen u. ä.. Dabei tüftelte er auch gern, auch – oder gerade dann – „wenn des Brett uff oiner Seit z‘kurz isch“. „Dicke Bretter bohren“ musste er auch beim Bau des Vereinsheims des Trachtenvereins Waiblingen. Dort waren die Spießes Mitglied geworden, als sie nach Waiblingen und später nach Rommelshausen gezogen sind. Gleichzeitig mit dem Bau waren die Vorbereitungen zur Fahnenweihe anlässlich des 60-jährigen Jubiläums. Als erfahrener Trachtler hat er den „neuen Patenverein“ Zuffenhausen in die Vorbereitungen mit einbezogen. Es wurde ein schönes Fest.

Als langjähriger Leiter AK Tracht im Gauverband war er dann auch größtenteils verantwortlich für die landesweite Trachtenausstellung zum 40-Jährigen des „Landesverbandes Tracht“. Beim Transport der Trachtenpuppen saß Günther am Steuer des LKW’s: Pfahlbaumuseum Unteruhldingen, Narrenschopf Bad Dürrheim, Rathaus Stuttgart und Kornwestheim, Schloss Öhringen.

Auch bei dieser Aktion war er gern im Team unterwegs. Aus diesen engen „Mitstreitern“ wurden über die Jahre hinweg Freunde – ohne, dass viel darüber gesprochen wurde. Diese, und nicht nur die, sind Günther weiterhin dankbar für diese Freundschaft.

Bei der Feier zu unserem 95-jährigen wurde Günther zum Ehrenmitglied ernannt.
Am Tag unserer 100-Jahr-Feier ist er gestorben.

Requiescat in pace

Gebirgs- und Volkstrachtenverein Stuttgart-Zuffenhausen

Termine

Stand 13.12.2021

		Ansprechpartner/ Verantwortlicher
	März 2022	
13.	Gaujahreshauptversammlung Treffpunkt Stadtmitte Wendlingen (14 Uhr)	Gunter Dlabal
16.	Gauausschusssitzung (20 Uhr)	Gunter Dlabal
20.	Gauprobe für den Deutschen Trachtentag Treffpunkt Stadtmitte Wendlingen (11 - 16 Uhr)	
	April 2022	
5.-29.	Ausstellung Stadtmuseum Wendlingen (Trachten des Jahres 2006-2022)	Walter Holzleiter
22.-24.	Deutscher Trachtentag Wendlingen	Gunter Dlabal
	Mai 2022	
15.	Baden-Württemberg-Tag Heimattage Offenburg	Gunter Dlabal
	Juni 2022	
8.	Gauausschusssitzung (20 Uhr)	Gunter Dlabal
15.-19.	Deutsches Trachtenfest Bruck/Oberpfalz	Gunter Dlabal
	Juli 2022	
17.	100 Jahre „Almfrieden“ Schwenningen, Gautrachtentreffen Schwarzwaldgau	Andreas Jauch
22.-24.	Vinzenzifest Wendlingen	Mathias Rödl
	September 2022	
3./4.	Trachtenmarkt Greding	Walter Holzleiter
11.	Landesfestumzug Heimattage Offenburg	Gunter Dlabal
15.	Gauausschusssitzung (20 Uhr)	Gunter Dlabal
18.	100 plus 1 Jahre Südwestdeutscher Gauverband Gartenschau Eppingen	Gunter Dlabal
	Oktober 2022	
1.	Tag der Tradition Landesgartenschau Neuenburg	Reinhold Frank
23.	Gauhauptversammlung	Gunter Dlabal
	Dezember 2022	
14.	Gauausschusssitzung (20 Uhr)	Gunter Dlabal

Termine bitte weiterleiten an:

Klaus Oswald, Kirchstr. 34, 73240 Wendlingen, E-mail: akmedien@swdgv.de

Telefonnummern der Ansprechpartner/Verantwortlichen:

Dlabal, Gunter	0 71 42 / 5 29 26	Rödl, Mathias	01 63/ 7 53 36 50
Frank, Reinhold	01 76 / 62 61 62 06	Schneider, Herbert	07 11 / 87 35 70
Holzleiter, Walter	0 15 52 / 9 81 26 10	Wollmershäuser, Erich	0 79 36 / 21 43 27
Jauch, Andreas	0 74 61 / 9 62 91 91		

DRAN BLEIBEN BW

Dranbleiben

Trachtenverband BW

Trachtler krempeln die Ärmel hoch

Lassen Sie sich impfen, damit wir unser Vereinsleben zurück bekommen!

Weitere Impfaktionen auf dranbleiben-bw.de

Impfen hilft!
Dir!
Uns!
Allen!

Mehr Informationen zur Corona-Schutzimpfung:
dranbleiben-bw.de

Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg e.V.

1921–2021 100 Jahre Südwestdeutscher Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine e.V.

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION